

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 127.

Freitag den 7. Mai.

1869.

## Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien 1869 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum 5. Juni dieses Jahres in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection alhier (Postgebäude) abzugeben, bez. portofrei einzusenden.

Leipzig, den 4. Mai 1869.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.  
v. Burgsdorff.

## Bekanntmachung.

Der Neubau der Rosenthalbrücke und eines neuen Schützenwehres daselbst, so wie die neu zu errichtenden Ufermauern unterhalb des Wehres sollen in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die Anschlagformulare im Rathsbauamte, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen, in Empfang zu nehmen und die ausgefüllten Formulare bis **Dienstag den 18. Mai Abends 6 Uhr** daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 4. Mai 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Generalversammlung des Frauen-Bildungsvereins.

W Leipzig, 5. Mai. Leipzig kann auch in der Beziehung, daß es seit fast einem Menschenalter von Frauen geleitet und für Frauen berechnet, und zwar zunächst deren leibliches Wohl ins Auge fassende gemeinnützige Vereine besitzt, mit gerechtem Stolz von sich sagen, daß es hinter den Forderungen einer Zeit, welche neben den Principien der Arbeitheilung und Association auch das der Gleichberechtigung der Geschlechter zur Arbeit auf ihr Programm gesetzt hat, nicht zurückgeblieben ist. Wenn wir das Leipziger Adressbuch zur Hand nehmen, um eine Statistik der Leipziger Frauenvereine annähernd daraus zusammenzustellen, so finden wir als den ältesten Verein dieser Art und Zusammensetzung den „Verein zur Unterstützung hilflosbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen“, gestiftet von der Loge Valduin zur Linde im Jahre 1827 und verwaltet von einem Ausschuss dieser vor beinahe hundert Jahren gestifteten zweitältesten Freimaurerloge und sieben Frauenvorsteherinnen, denen sechs Districte zugewiesen sind.

Frauen bilden ferner den Vorstand der 1844 ins Leben getretenen zweiten Kinder-Bewahranstalt in der Emilienstraße, sowie der dritten Bewahranstalt in der Wiesenstraße, mit welcher eine Dienstmädchenlehranstalt verbunden ist, endlich der fünften, für die Thonbergsgemeinde bestimmten, seit 1850 von einem Vereine hiesiger Männer und Frauen geleiteten Kinder-Bewahranstalt. Hierher gehört auch der Neujahr 1866 gestiftete „Frauenverein zur Unterstützung der Bestrebungen des Uebungsschulvereins (gegründet 1861), insbesondere für die Bewahranstalt für schulpflichtige in stitlicher Hinsicht gefährdete Kinder.“ (Letzgenannte Rettungsanstalt ward Michaelis 1866 gegründet und steht unter Controle des obengenannten die Mittel zur Unterhaltung der Anstalt beschaffenden Vereines.) Ein Wohlthätigkeitsfrauenverein ist sodann der von Frau Leonore Seyffert (in welchem Jahre?) gestiftete „Frauen-Hilfsverein“ (Suppenverein). Endlich nennen wir den von Frau Bertha Oppenheimer als Obervorsteherin geleiteten „Israelitischen Frauenverein“. Der jüngste, erst im December 1868 gegründete hiesige Frauenverein ist der „Albertverein“ zur Förderung der weiblichen Kriegs- und Krankenpflege.

So weit geht uns das Adressbuch nachweis. Der Frauenverein im eigentlichen Sinne, d. h. eine die Hauptinteressen der Frauenwelt umfassende Vereinigung, ist auffallenderweise in jener Quelle ausgelassen, der seit dem 24. Februar 1865 bestehende Frauen-Bildungsverein mit seinem in der Generalversammlung vom 1. März 1866 revidirten Programm, wornach als die Hauptaufgabe desselben die Förderung der Bildung und Beredlung des weiblichen Geschlechts und Sicherung der Weiterbildung und geistigen Erholung für Unbemittelte des Geschlechts erscheinen. Zur Erreichung dieses Zweckes veranstaltet der Verein Abend-

unterhaltungen — den Statuten nach jährlich mindestens 25 an der Zahl — für das allgemeine weibliche Publicum, ohne Unterschied des Standes und auch für Nichtmitglieder, die gegen ein Entrée Zutritt erhalten, Unterhaltungen, in welchen belehrende Vorträge oder Vorlesungen, sowie declamatorische Vorträge von Damen gehalten werden. Endlich hat der Verein die Pflege einer Sonntagsschule für confirmirte Mädchen sich zur Aufgabe gemacht. Man will in dieser Schule confirmirte Mädchen praktisch für das Leben bilden durch Unterricht und Einwirkung auf die Entwicklung des Verstandes und Gemüthes, namentlich des sittlichen Wollens (§. 8 der Statuten).

Die Angelegenheiten des Vereins werden nach §. 10 der Statuten von einem aus neun Damen bestehenden Vorstande geleitet, und zwar von einer ersten und zweiten Vorsteherin, einer Secretairin, Rendantin und fünf beratenden Comitemitgliedern. Der Vorstand ernennt acht Ordnerinnen, die je zwei bei den Vorträgen und in den Generalversammlungen thätig sind.

Für die Abendunterhaltungen ist ein Bildungscomité aus der Mitte des Vereins bestellt, das sich damit zu beschäftigen hat, Vorträge, Vorlesungen, musikalisch-declamatorische Unterhaltungen zu veranstalten, wie überhaupt solche geistige Genüsse zu bieten, die zur Fortbildung des weiblichen Geschlechts dienen können (§. 1 der Statuten).

Ueber das Leben des Vereins wird in einer alljährlich um Ostern stattfindenden ordentlichen Generalversammlung öffentlich Rechenschaft abgelegt, und zugleich findet die Neuwahl des Vorstandes statt. Es können auch außerordentliche Generalversammlungen berufen werden.

Aus der Geschichte des Vereins tragen wir nach, daß die Damen Luise Otto-Peters, Auguste Schmidt, Ottilie von Steyber, Alwine Winter und Anna Voigt bei der Gründung des Vereins den ersten gewählten Vorstand bildeten.

In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung eröffnete die Präsidentin den Anwesenden, daß in dieser Versammlung, der vierten Jahresversammlung der Vereins, nicht von großen Thaten zu berichten sei, wohl aber könne man von sich sagen, der alte Weg ist festgehalten, was versprochen worden ist erfüllt worden. Niemals hat man chimärische Hoffnungen gehegt, von Anfang an sich auf reale Verhältnisse gestützt und ist dabei doch dem idealen Streben treu geblieben. Nicht äußere Anerkennung ist erstrebt worden, nein, in stiller gemeinsamer Arbeit rang man dem hohen Ziele nach, das Werk der Bildung zu fördern, und wohl kann der Verein mit Genugthuung auf die Früchte seiner Arbeit, auf die treue Frauenschaar blicken, der man die Vereinsunterhaltungen zu einer lieben trauten Gewohnheit zu machen gewußt hat, die sie nimmermehr entbehren möchte. Der Erfolg spricht am wirksamsten für die Lebensfähigkeit des Vereins und entwarfnet die Einwendungen, welche man wohl von mancher Seite wegen seiner Statuten gemacht hat, insonderheit in Beziehung auf die Abendunterhaltungen als solche und auf die grundsätzliche Ausschließung



und Entäußerung directer männlicher Beihülfe bei den Vereinszwecken.

Der Leipziger Frauen-Bildungsverein ist einer der ältesten dieser Art in Deutschland, andere Vereine nahmen männliche Beihülfe an, wurden aber bald das Mißliche derselben zu ihrem Schaden inne, es traten Zerwürfnisse ein, es folgten wohl gar Auflösungen. Das Beispiel der Abendunterhaltungen hat überall Nachahmung gefunden, in Hamburg, Breslau, Bremen, Berlin, allenthalben hat man die segensreiche Einwirkung derselben wahrgenommen.

Zu den schönen, wenn auch bescheidenen Erfolgen trug die Selbstbeschränkung des Vereins wesentlich bei, die Anlage auf nicht zu großer Basis. Andere Vereine mit großartigen Unternehmungen sind gescheitert. Der Berliner Verein, reich dotirt, unter Protection der Kronprinzessin, hat ein Deficit von 650 Thalern! Für den Frauenverein, der nur von Frauen geleitet wird, würde jedwede bedeutendere Deficit, geschweige denn ein so arges, geradezu der Untergang sein, da man rasch mit dem Schlusse bei der Hand sein würde, die Frauen verständen sich nun einmal nicht auf Selbstverwaltung und Selbstregierung.

Der Bericht über die Abendunterhaltungen des Vereinsjahres 1868/69 ergab, daß Frau Goldschmidt sieben, Fräulein Schmidt sechs, Fräulein Hilscher und Frau Ditto-Peters je drei Vorträge hielten. Zu diesen 19 Abenden mit Vorträgen kamen drei Abende mit dramatischen Vorlesungen, wobei mit vertheilten Rollen gelesen ward. An den künstlerischen Leistungen theilnahmen sich ausgezeichnete Künstlerinnen, wie tüchtige Dilettanten.

Folgte nun der Bericht über den Cassenstand durch die Cassirerin des Vereins, Fräulein Roscher. Wiederum zeigt sich ein Fortschritt in den Cassenverhältnissen, da trotz der wachsenden Kosten ein Ueberschuß erzielt wurde.

Die Ausgaben bestanden in der Localmiethe (Buchhändlerbörse) und einschlägigem Aufwand, in der Unterstützung der Sonntagschule, in Inseratengebühren und Druckkosten und in dem Lohn der Vereinsdienerin. Die Einnahmen wurden aus den Monatsbeiträgen, den Eintrittsgeldern neuer Mitglieder und den Entrées von Nicht-Mitgliedern zu den Abendunterhaltungen erzielt. — Der Abschluß ergibt einen Ueberschuß von 110 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf.

Nun erstattete Frau Dr. Goldschmidt über die Sonntagschule Bericht. Auch hier ist der Cassenbestand gestiegen, so daß man zur Zeit einige dreißig Thaler in Cassa aufzuweisen hat. Die Zahl der Schülerinnen ist nicht gewachsen, wohl aber sind es die Fortschritte, welche die einzelnen Schülerinnen machen, die Fleiß und Freude am Unterricht zeigen.

Der deutsche Unterricht ruht in den Händen der Frau Dr. Goldschmidt, der englische wie der Rechenunterricht sind von Fräulein Hilscher übernommen worden. Die Fächer Zeichnen und Schreiben müssen erst wieder neubesetzt werden, da Frau Duchant durch Familienverhältnisse verhindert war, den Unterricht weiter fortzusetzen.

Die Localfrage anlangend ward mitgetheilt, daß der Rath der Stadt Leipzig allerdings ein Local bewilligt habe, daß sich aber selbiges als brauchbar leider nicht erwiesen habe. Es ist daher eine Eingabe an die Buchhändler als Besitzer der Deutschen Buchhändler-Börse gemacht worden, um diese zu veranlassen, den Saal der Börse zu billigen Preisen ablassen zu wollen.

Am Schlusse verspricht man zur Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Vorstand ward wiedergewählt, aber durch Hinzunahme der Frau Finkelstein, Frau Simoni und Frau Kupfermann erweitert.

### Aus der sächsischen Münze.

\* Leipzig, 6. Mai. Eine Zusammenstellung der nach Maßgabe der Münzverträge vom 30. Juli 1838 und 24. Januar 1857 bis Ende 1868 in der königl. sächs. Münze stattgefundenen Ausprägungen für das Inland hat folgende Resultate geliefert: In den Jahren 1839 bis mit 1856 wurden nach dem 14 Thalersfuße in Gemäßheit der Allgemeinen Münz-Convention vom 30. Juli 1838 ausgemünzt a) Goldmünzen in Goldwährung 133,020 Stück à 10 Thlr., 71,465 Stück à 5 Thlr., 3425 Stück à 2 1/2 Thlr., 25,082,2 in Kronenwerth; b) Silber-Courant-Münzen 5,628,528 in Kronenwerth; c) Silber-Courant-Münzen 5,628,528 Thlr. in Zweithalerstücken, 22,098,849 Einthalerstücke, 696,614 Eindrittel-Thalerstücke, 1,142,531 Thlr. 25 Ngr. Einsechstel-Thalerstücke, in Summa 29 586,522 Thaler 25 Ngr.; d) Silber-Scheidemünzen 1,003,893 Thlr. 2 Ngr. Zweineugroschen-Stücke, 580,912 Thlr. 28 Ngr. Einneugroschen-Stücke, 226,695 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. Halbe-Neugroschen-Stücke, Summa 1,811,501 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.; e) Kupfer-Scheidemünzen 49,180 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. Zweipfennig-Stücke, 47,564 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. Einpfennig-Stücke, Summa 96,745 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. Summa des Silber- und Kupfergeldes 31,474,770 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

Nach dem 30-Thalersfuße in Gemäßheit des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 wurden ausgemünzt in den Jahren 1857

bis mit 1867. a) Goldmünzen in Kronenwerth 39,498 à 1 Krone, 5511 à 1/2 Krone, Summa 45,009. b) Silber-Courant-Münzen 3,714,702 Thlr. Zweithalerstücke, 21,929,227 Einthalerstücke, 429,434 Thaler 20 Ngr. Eindrittel-Thalerstücke, 655,123 Thaler Einsechstel-Thalerstücke, Summa 26,728,486 Thlr. 20 Ngr. c) Silber-Scheidemünzen 121,578 Thlr. 24 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 121,961 Thlr. 5 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, Summa 243,539 Thlr. 29 Ngr. d) Kupfer-Scheidemünzen 80,589 Thlr. 28 Ngr. Fünfpfennigstücke, 41,005 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. Zweipfennigstücke, 44,214 Thaler 15 Ngr. 8 Pf. Summa des Silber- und Kupfergeldes 27,137,836 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf. — In dem Jahre 1868 endlich wurden ausgemünzt: a) Goldmünzen in Kronenwerth 5262 à 1 Krone, 758 à 1/2 Krone, Summa 6020. b) Silber-Courant-Münzen 1,864,062 Einthalerstücke. c) Silberscheidemünzen 27,958 Thlr. 2 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 20,270 Thlr. 10 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, Summa 48,228 Thlr. 12 Ngr. d) Kupfer-Scheidemünzen 6945 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. Einpfennigstücke. Summa des Silber- und Kupfergeldes 1,919,235 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf.

Die Summe der von 1839 bis mit 1868 ausgemünzten Stücke beträgt überhaupt 133,020 Goldmünzen = Goldwährung à 10 Thlr., 71,465 dergl. à 5 Thlr., 3425 dergl. à 2 1/2 Thlr., in Kronenwerth 44,760 à 1 Krone, 6269 à 1/2 Krone, Summa 51,029 und 25,082,2. Ferner Silber-Courant-Münzen 9,343,230 Thlr. in Zweithalerstücken, 45,892,138 Einthalerstücke, 1,126,048 Thlr. 20 Ngr. Eindrittel-Thalerstücke, 1,797,654 Thlr. 25 Ngr. Einsechstel-Thalerstücke, Summa 58,159,071 Thlr. 15 Ngr. Ferner in Silber-Scheidemünzen 1,153,429 Thlr. 28 Ngr. Zwei-Neugroschenstücke, 723,144 Thlr. 13 Ngr. Ein-Neugroschenstücke, 226,695 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. Halbe-Neugroschenstücke, Summa 2,103,270 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.; endlich in Kupfer-Scheidemünzen 80,589 Thlr. 28 Ngr. Fünfpfennigstücke, 90,186 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf. Zweipfennigstücke, 98,724 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. Einpfennigstücke, Summa 269,500 Thlr. 22 Ngr. Hauptsumma des Silber- und Kupfergeldes 60,531,842 Thaler 14 Neugroschen 5 Pfennige.

5262 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte Kronen sollten gesetzlich mit 45 Stück auf das Pfund Brutto wiegen 116,033 Pfund und haben gewogen: 116,916 Pfund, waren mithin leichter um: 0,017 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser Kronen betrug bei zwei Schmelzen 900,407 Tausendtheile. — 1516 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte 1/2 Kronen sollten gesetzlich mit 90 Stück auf das Pfund Brutto wiegen: 16,844 Pfund und haben gewogen: 16,848 Pfund, waren mithin schwerer um 0,044 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser 1/2 Kronen betrug bei einer Schmelze 900 Tausendtheile. — 1,864,062 Stück im Jahre 1868 ausgeprägte 1/4 Vereinsthaler sollten gesetzlich mit 27 Stück auf das Pfund Brutto wiegen; 69,039,333 Pfund und haben gewogen: 69,039,860 Pfund, waren mithin schwerer um: 0,517 Pfund. Der Durchschnittsgehalt dieser Vereinsthaler betrug in 14 Schmelzungen 900,116 Tausendtheile.

### Sächsische Geschworenengerichte.

\* Leipzig, 6. Mai. Die Statistik der Geschworenengerichte in Sachsen, in fünf einzelne Abtheilungen zerfallend, hat folgende Zahlenverhältnisse zu Tage gefördert.

I. Zusammenstellung der Zahl der Bevölkerung des Königreichs Sachsen nach den Geschworenengerichts-Bezirken. Der Geschworenengerichts-Bezirk Dresden (umfassend die Bezirksgerichte Dresden, Meissen, Pirna, Freiberg) zählt 638,906 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Leipzig (umfassend die Bezirksgerichte Leipzig, Döbeln, Borna) 419,055 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Chemnitz (umfassend die Bezirksgerichte Chemnitz, Mittweida, Annaberg) 516,443 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Zwickau (umfassend die Bezirksgerichte Zwickau, Plauen, Eibenstock) 403,377 Gerichtsbefohlene, der Geschworenengerichts-Bezirk Bautzen (umfassend die Bezirksgerichte Bautzen, Löbau, Zittau) 322,554 Gerichtsbefohlene, und der Geschworenengerichts-Bezirk Glauchau 123,223, zusammen 6 Bezirke mit 2,423,558 Gerichtsbefohlenen.

II. Zusammenstellung der Zahl der Geschwornen im Königreich Sachsen und des Flächeninhalts u. der Geschworenengerichts-Bezirke. Bezirk Dresden nach 78,934 Quadrat-Weilen Flächeninhalt hat nach der Bezirksliste 638, nach der Jahresliste 319 Geschworne, Leipzig nach 50,513 Du.-Weilen 418 und beziehentlich 209 Geschworne, Chemnitz nach 48,260 Du.-Weilen 517 und bez. 258 Geschworne, Zwickau nach 44,345 Du.-Weilen 404 und bez. 202 Geschworne, Bautzen nach 44,642 Du.-Weilen 320 und bez. 160 Geschworne und Glauchau nach 6,600 Du.-Weilen 246 und bez. 150 Geschworne. Der ungefähre jährliche Durchschnittsbetrag der an die Geschwornen gelangenden Sachen weist bei Dresden 47, Leipzig 31, Chemnitz 34, Zwickau 31, Bautzen 38 und Glauchau 20 Sachen nach.

III. Zusammenstellung der übrigen deutschen Staaten mit Schwurgerichten nach der Seelenzahl der einzelnen Bezirke,

Preußen vom 30. Hannover 5 Schwurgerichte gericht u. 83,390 Q. Württem und 1,36 856,907 wohner Weimar, Reuß für Sachsen-Coburg- und 181 und Br. Durchsch. Preußen, in Rassa in Baden Rudolsta

Einer ein eign. Abdrücke so lange jungst i. Erfinder beilagt „Beloch gabe! L wir uns die Dopp neuen V

Weit ist der dem Na lichen e Filmalch eines M ihr Geb daß sie stahl, Jenes f bindet stuhl“ Kennen in der Widerst deutung unterk: Eigend Eindru Vorzug der Me das pal Ueberse

For pedes, zu vor tauschen daß er Grund Classe an die geliebte Der M

Abend schen 2 liegen fädlich gelegn der T badorn welche Blum Säng

\* Abend schen 2 liegen fädlich gelegn der T badorn welche Blum Säng

Abend schen 2 liegen fädlich gelegn der T badorn welche Blum Säng

Abend schen 2 liegen fädlich gelegn der T badorn welche Blum Säng



Preußen mit Ausschluß der neuen Provinzen (nach der Zählung vom Jahre 1864) 88 Schwurgerichte und 19,224,697 Einwohner, Hannover 7 Schwurgerichte und 1,888,070 Einwohner, Kurhessen 5 Schwurgerichte und 738,479 Einwohner, Nassau 2 Schwurgerichte und 456,567 Einwohner, Hessen-Homburg 1 Schwurgericht und 26,817 Einwohner, Frankfurt a/M. 1 dergleichen und 83,390 Einwohner, Bayern 8 dergl. und 4,689,837 Einwohner, Württemberg 6 dergl. und 1,720,708 Einwohner, Baden 5 dergl. und 1,369,291 Einwohner, Hessen (Großherzogthum) 3 dergl. und 856,907 Einwohner, Braunschweig 1 dergl. und 282,400 Einwohner, Oldenburg 1 dergl. und 295,242 Einwohner, Sachsen-Weimar, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß jüngere Linie zusammen 1 dergl. und 493,420 Einwohner, Sachsen-Meiningen 1 dergl. und 172,341 Einwohner, Sachsen-Coburg-Gotha 1 dergl. und 159,431 Einwohner, Anhalt 1 dergl. und 181,824 Einwohner, Waldeck 1 dergl. und 58,604 Einwohner und Bremen 1 dergl. und 98,467 Einwohner nachweist. Im Durchschnitt kommt 1 Schwurgericht auf 218,462 Einwohner in Preußen, 269,724 in Hannover, 147,696 in Kurhessen, 228,283 in Nassau, 586,290 in Bayern, 286,785 in Württemberg, 273,858 in Baden, 285,636 im Großherzogthum Hessen, 493,420 in Weimar, Rudolstadt u.

### Velocipède oder Rennstuhl?

Einer Nation gehört eine Erfindung erst dann recht, wenn sie ein eignes Wort dafür besitzt, denn die Namen sind eigentlich die Abdrücke der Sachen selbst. Eine Sache bleibt uns im Grunde so lange fremd, als uns der Name fremd bleibt. Es ist aber jüngst in diesem Blatte ausgeführt worden, daß Deutsche die Erfinder der neuen Fortbewegungsmaschine seien, und ist dabei beklagt worden, daß uns immer noch ein deutsches Wort für „Velocipède“ fehle. Als ob es nicht ein treffliches Wort dafür gäbe! Besitzen wir uns, die vermeintliche Lücke auszufüllen, indem wir uns dabei von allen Nebenbetrachtungen fernhalten, wie z. B. die Döppelz'er'sche Ansicht über die körperliche Unheilbarkeit der neuen Maschine ist.

Weit kürzer und treffender als das bisher übliche Fremdwort ist der „Rennstuhl“. Dieser Ausdruck leistet Alles, was von dem Namen einer Sache geleistet werden soll: daß er die wesentlichen Seiten der Sache ausdrückt. Das Wesentliche der neuen Maschine ist nämlich: 1) daß sie dem Menschen die Schnelligkeit eines Renners verleiht und ihn dem Renntier gleichstellt; 2) daß ihr Gebrauch den Menschen in eine sitzende Haltung bringt und daß sie also ebenso gut ein Stuhl zu nennen ist, wie man Isolirstuhl, Beichtstuhl, Rollstuhl, Schaukelstuhl, Glockenstuhl sagt. — Jenes führt den Zweck, dieses das Mittel an, und Beides verbindet sich naturgemäß zur Charakteristik des Ganzen. „Rennstuhl“ ist gebildet wie Rennbahn: ein Stuhl — eine Bahn fürs Rennen, d. h. für beschleunigte Fortbewegung! Allerdings scheint in der Verbindung der Worte „Rennen“ und „Stuhl“ ein Widerspruch leise angedeutet, aber entspricht nicht eben diese Andeutung ganz und gar der Erscheinung der neuen Maschine, welche unverkennbar einen humoristischen Zug verräth? Ein eilender Sitzender, ein sitzender Renner macht unter allen Umständen den Eindruck einer komischen Situation, und es ist ein besonderer Vorzug des Wortes „Rennstuhl“, daß auch dieser Charakterzug der Maschine in dem Worte nicht fehlt. Darum ist Rennstuhl das passende Wort und eine Uebersetzung, die besser ist als das Uebersetzte selbst.

Fortan also setze sich kein guter Deutscher mehr auf Velocipèdes, sondern nur auf Rennstühle! Wem aber das Wort noch zu vornehm klingt, möge es ab und zu mit „Eiltarre“ vertauschen, indes hat auch vor dieser der Rennstuhl dies voraus, daß er nur zweifelhafte ist, daß er durch einfache Umstellung der Grundworte eine sehr passende Bezeichnung der ehrenwerthen Classe der Velocipèdisten, d. h. also besser: der Stuhltreuer, an die Hand giebt, und endlich daß er uns Leipziger an unsere geliebten Rennbahnen, Rennpferde und Wettrennen erinnert. Der Rennstuhlport ist der jüngere Bruder des Rennpferdsports.

### Die Troubadours aus der Languedoc im Schützenhause.

\* Leipzig, 6. Mai. Südfrankreich in Leipzig! — Gestern Abend traten die für wenige Tage hier eingetroffenen südfranzösischen Volksfänger im Schützenhause zum ersten Male hier auf und ließen uns in ihren köstlichen Liedervorträgen die ganze Gluth des südlichen Himmels, die Anmuth und Pracht der poetischen, gottgesegneten Gesilde der Provence und der Languedoc, des Landes der Troubadours, ahnungsvoll empfinden. An die „Sept Troubadours de Tolosa“ gemahnend, jene sieben Bürger von Toulouse, welche zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts die hochberühmten Blumenspiele, poetischen Wettkämpfe stifteten, erschienen diese sieben Sänger aus der Languedoc in der malerischen Tracht der Pyrenäen-

hochländer, der Bewohner des Andorrathales, vor uns, gedrungene Gestalten, theils hochgewachsene Gebirgsföhne, alle ausgestattet mit metallreichen kräftigen Stimmorganen, darunter insonderheit ein Tenor mit Schmelz- und Tonfülle und ein urwüchsiger Bariton von beträchtlichem Stimmumfang und nicht zu vergessen des Basso Grundgewalt.

Ihre Vorträge begannen mit einem begeisterten Lobgesang auf den Süden, der „Languedocienne“, welche durch einen lang ausgehobenen Refrain gekennzeichnet war, setzten sich dann mit einem überaus wirkungsvollen Soldatenlied voll Humor und Verve, und einem Waldchor, den sie Tyrolienne der Pyrenäen nennen, fort, und gipfelten sich dann in dem famosen Liede an Bagnères mit dem wuchtigen Refrain:

Halte-là, halte-là,  
Les montagnards sont là!

ein köstlicher Chor, welcher stürmisch wiederholt verlangt wurde. Auch die beiden letzten Gesänge, catalonisches Volkslied, Bolero mit Castagnetten, sowie die Toulouser Serenade, welche eine fröhliche Gesellschaft, die sich gute Nacht! sagt und ihres Jubels kein Ende finden kann, aufführt, dabei mit komischem Ernste zur Ruhe gemahnt von dem Officier der Runde, mußten sie wiederholen.

Es ist in diesen einfachen südfranzösischen Liedern und Gesängen so viel melodische Originalität, soviel südliches Blut und Feuer, aber auch so viel naive Volksthümlichkeit, die Stimmen sind so volltönig und ungebrosen, daß wir den Sängern auf ihre Reise nach Scandinavien — sie müssen die nächste Woche in Norwegen eintreffen — unsere freudige Anerkennung und unsern Dank mitzugeben uns gedrungen fühlen. Vielleicht ist es ihnen möglich, noch an einem dritten Abend vor ihrer Abreise nach dem Norden aufzutreten, und dann hat unser Publicum Gelegenheit selbst zu entscheiden, ob wir über die wackern Franzosen zu viel gesagt haben.

Dr. W.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgen s

in	am 3. Mai R°	am 4. Mai E°	in	am 3. Mai R°	am 4. Mai R°
Brüssel . . . . .	+ 7,0	—	Alicante . . . . .	+ 14,4	+ 15,5
Grönigen . . . . .	+ 5,0	+ 5,3	Palermo . . . . .	—	—
Greenwich . . . . .	—	+ 5,5	Neapel . . . . .	+ 11,5	+ 12,6
Valentia (Irland) . . . . .	+ 8,9	+ 10,2	Rom . . . . .	+ 12,8	+ 11,2
Havre . . . . .	+ 8,8	+ 10,4	Florenz . . . . .	+ 17,6	—
Brest . . . . .	+ 11,2	+ 10,2	Bern . . . . .	+ 6,4	+ 9,0
Paris . . . . .	+ 9,8	+ 10,6	Triest . . . . .	+ 14,2	+ 12,9
Strassburg . . . . .	+ 8,8	+ 11,7	Wien . . . . .	+ 7,0	+ 9,1
Lyon . . . . .	+ 11,6	+ 13,6	Constantinopel . . . . .	+ 11,8	+ 12,1
Bordeaux . . . . .	+ 11,5	+ 10,9	Odessa . . . . .	—	—
Bayonne . . . . .	—	+ 10,4	Moskau . . . . .	—	—
Marseille . . . . .	+ 13,3	+ 13,8	Riga . . . . .	—	—
Toulon . . . . .	+ 13,6	+ 3,6	Petersburg . . . . .	—	—
Sarcelosa . . . . .	—	+ 13,6	Helsingfors . . . . .	— 0,2	—
Bilbao . . . . .	+ 13,4	—	Haparanda . . . . .	— 1,2	+ 1,0
Lissabon . . . . .	+ 13,0	—	Stockholm . . . . .	— 0,5	+ 0,2
Madrid . . . . .	+ 10,7	+ 12,5	Leipzig . . . . .	+ 3,6	+ 5,5

### Dresdner Börse, 4. Mai.

Societätsbr.-Actien — G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. — B.	Thobe'sche Papierf.-A. 161 G.
Feldschloßchen do. — B.	Dresdn. Papierf.-A. 130½ G.
Medinger 76 G.	Felsenkeller Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. 152 B.	Feldschloßchen do. 5½ — G.
Elb.-Dampfsch.-A. — G.	Thobe'sche Papierf. do. 5½ — G.
Nieberl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück Thlr. — G.	

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 8. August 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Singang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Stationen der Feueranmeldestellen.**  
**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannis-Hospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.  
**Schillerhaus in Sobitz** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Gesang, englische Sprache, declamat. Club.  
**G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Wandlungsladen** für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, hohe Lisse.



**H. W. Fritsch**, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.  
**Hassenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.  
**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch**, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Bild. 3 Thlr.

**M. Aplan-Bennowitz**, Markt Nr. 8 im Hofe und Gaisstraße 16. Papierfragenfabrik (H. Sellnick), Couverts, imp. Neuheiten.

**Theodor Pätzmann**, Edel vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech. Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

**J. A. Hietel, Mauricianum**. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Tägliche Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6 Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10 Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.  
**Thüringer Bahn:** 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50 Abends.  
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57 — 10. 56 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

**Neues Theater.** (68. Abonnements-Vorstellung.)  
 Dritte Gastvorstellung  
 des Herrn Schild, vom Königl. Hoftheater zu Dresden.  
**Die Zauberflöte.**  
 Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.  
 Personen:

Sarastro	Herr Herßsch.
Tamino	Frau Bescha-Leutner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Börs.
Pamina, ihre Tochter	Herr Ehrle.
Der Sprecher	Herr Rebling.
Erster Priester	Herr Rapp.
Zweiter	Frau Ungar.
Erste Dame	Frau Bachmann.
Zweite	Frau Arnold.
Dritte	Herr Weber.
Monostatos, ein Mohr	Herr Schmidt.
Papageno	Fräul. Feleb.
Papagena	Fräul. Blaz.
Drei Genien	Frau Hoffmann.
	Fräul. Börs.
Skaven. Priester.	Herr Schild.

Die vorkommenden neuen Decorationen:  
 Erster Act: 1) Pamina's Zimmer, 2) Tempel in Sarastro's Burg,  
 Zweiter Act: 3) Unterirdisches Gewölbe, 4) Garten bei Sarastro's  
 Palast, 5) Feuer- und Wasserprobe, 6) Große Halle im Tempel  
 der Weisheit, sind von Herrn Lütkeimer in Coburg angefertigt.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neuar. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
**Sonabend, den 8. Mai:** Aschenbrödel in Böhmen. —  
**Sonntag, den 9. Mai:** Der Verschwenker.  
 Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Laut hierher gelangter Notiz sind in Freiberg folgende Werthpapiere entwendet worden:  
 12 Stück Leipziger Stadtbligationen à 100  $\text{fl}$ , als Nr. 1699. 1700. 1764. 1683. 1684. 9521. 12,525. 12,527. 17,272. 17,273. 17,274. 15,436. sowie  
 6 Stück Erbländische Pfandbriefe à 500  $\text{fl}$ , als: Serie V, Lit. A Nr. 803. 924.; Serie VI, Lit. A Nr. 566. 567. 1507. und 1565.  
 Wer bitten um schnelle Mittheilung beim etwaigen Vorkommen dieser Papiere. — Leipzig, am 6. Mai 1869.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder, Weller,

**Bücher-Auction.**

Heute und folgende Tage 9—12 u. 2 1/2—4 1/2 Uhr.  
 List & Francke, Universitätsstrasse 15.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an Herrenkleidungsstücke, Damenmäntel und Mantillen in Wolle und Seide, Kinderanzüge, eine Partie Weißwaaren, sowie Cigarren div. Qualität.  
 H. Engel, Rathspröclamator.

**Versteigert**

werden notariell im Marstalle der **Leipziger Omnibus-Gesellschaft** Fregestraße Nr. 2 zu Leipzig,  
 Sonnabend den 8. Mai d. J., Montag den 10. Mai und folgende Tage Vormittags von 1/2 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr:

1 Käß-, 1 Korb-, 1 Einspänner-, 1 Hand-Wagen und Wagentheile, Kummel- und Stelen-Geschirre, auch Geschirtheile, eiserne Bettstellen, Decken, Wirtschafts-, Mobiliar- und Bekleidungs-Gegenstände, Stall-Utensilien, Schmiedewerkzeuge, Stahl, Eisen, Schraubstollen, Sufeisen und Nuthölzer ic.  
 Sämmtliche Gegenstände können von heute an in gedachtem Locale Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr besichtigt werden.  
 Leipzig, am 14. April 1869.  
 Advokat Ernst Selter, Königl. Sächs. Notar.

Die zum 8. dS. dS. anberaumte öffentliche Verpachtung der Wiesen vor den Militärschießständen auf der Ranstädter Viehweide findet nicht statt.  
 Leipzig, am 6. Mai 1869.  
**Die Garnison-Verwaltung.**

Bei August Hirschwald in Berlin erschien soeben (durch alle Buchhandlungen zu beziehen):

**Preussische Militär-Sanitätswesen**  
 und  
**seine Reform**

nach der Kriegserfahrung von 1866.  
**Auf Allerhöchste Anregung**  
 und  
**mit Benutzung amtlicher Quellen**  
 von  
 General-Arzt Dr. F. Loeffler.  
 Erster Theil. Die freiwillige Krankenpflege u. die Genfer Convention. gr. 8. 1868. Preis: 20 Sgr.  
 Zweiter Theil: Der Sanitätsdienst und seine Organisation. Mit 1 Karte gr 8. 1869. Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.

Im Verlage von **Herrn Ulrich** in **Leisnig** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Fremdenführer**  
 für

**Leisnig und Umgegend.**  
 Mit einer Karte — Preis 6 Ngr.

Leisnig bietet in seiner romantischen Lage und Umgebung ein gewiß in jeder Beziehung lohnendes Ziel von Ausflügen in Nah und Fern. Es dürfte daher eine gedrängte, durch eine sehr gute Karte illustrierte Beschreibung der Stadt und ihrer nähern und ferneren Umgebung gewiß höchst willkommen sein.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

**Blum, Dr. Ludwig**, Professor an der K. Realanstalt in Stuttgart, Lehrbuch der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen. Im Auftrage der Königlichen Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg ausgearbeitet. Zweite vermehrte Auflage. 8. geh.  
 Preis 1 Thlr. 15 Ngr.  
 — Grundriß der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen. Mit 96 Holzschnitten. Dritte Auflage. 8. geh. 16 Ngr.

Rach  
 Wagenlad  
 Zeit  
 von und  
 fahrt bi  
 Bahn sta  
 Zur  
 den 13.  
 stehen, so  
 Die  
 Ausna  
 Ein  
 Ge  
 aufgeliefe  
 für  
 Ma  
 vermittel  
 Kun  
 wie zu  
 NB. 2



# Kohlenversteigerung.

Nächsten Montag den 10. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Kohlenladeplatze unseres hiesigen Bahnhofes zwei Wagenladungen Böhmisches Braunkohlen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, den 4. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



## Bekanntmachung.



Die gewöhnlichen

### Pfingst-Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 21. Mai e. gültig, finden auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn statt.

#### A. Fahrt über Meisa.

Von Leipzig { Sonnabend den 15. Mai e. Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
                  { Sonntag       " 16.       Früh 5       "

sowie

Von Dresden { Sonnabend den 15. Mai e. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
                  { Sonntag       " 16.       Früh 5       "

#### B. Fahrt über Döbeln.

Sonntag den 16. Mai e.  
mit Abfahrt von Leipzig früh 6 Uhr  
                                  Dresden = 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> "

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom Donnerstage den 13. ds. Mts. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 16. Mai e. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten auszugebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge Nr. 2, 5, 12 und 17 des Fahrplans.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

Für die Strecke Meissen-Dresden und umgekehrt werden für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben.  
Leipzig, den 4. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



### Magdeburg-Coethen-Saale-Leipziger Eisenbahn.

Vom 1. Mai d. J. ab bis ult. September d. J. werden, wie im vorigen Jahre,

- 1) auf unseren Stationen Leipzig und Halle täglich zu allen fahrplanmäßigen Zügen Hin- und Rückbillets II. und III. Classe nach Thale (über Magdeburg) mit 5tägiger Gültigkeit mit einfachen Schnellzugpreisen ausgegeben, unter Gewährung von 50 Pfund Gepäcksfreigewicht;
- 2) auf unseren Stationen Magdeburg, Schönebeck, Gnadau a. d. Saale, Coethen, Stumsdorf und Halle zu den von hier 11 Uhr Vormittags und 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags und zu allen von Halle abgehenden Zügen Rundtourbillets nach Köppla und innerhalb 7 Tagen von Thale, Neinstedt oder Queblinburg zurück bis zur Ausgangsstation, theils via Dscherleben-Magdeburg, theils via Bernburg-Coethen, unter Ausschluß des Gepäcksfreigewichts, zu den bei den Expeditionen zu erfragenden Preisen und Ausschluß directer Gepäcks Expedition, soweit solche im gewöhnlichen Verkehr nicht eingerichtet ist, ausgegeben. Die Rückfahrt, zu welcher die Billets auf einer der Stationen Thale, Neinstedt oder Queblinburg abgestempelt werden müssen, findet mit allen fahrplanmäßigen Zügen statt.

Magdeburg, den 17. April 1869.

Directorium.

## Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmoe Dampfschiffs-Gesellschaften

nach **Kopenhagen und Malmoe**

täglich Nachm. 4 Uhr ausgenommen Sonnabends,

= **Gothenburg**

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

\* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warberg an.

= **Christiania**

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei  
Lübeck,  
Leipzig, den 31. März 1869.

Charles Pettit & Co.,  
Uhlmann & Co.

### Texte zur „Bauberflöte“

sowie zu jeder andern Oper werden vertrieben per Abend 1/2  $\frac{1}{2}$

Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 $\frac{1}{2}$  — 5 Ngr.

### Theaterzettel.

Anzeigen à 1 Ngr. pr. Zeile.  
Expedition Johannisgasse 6—8.

1 monatlicher Cursus: gründlich prakt. Lehre  
einfacher u. doppelt. ital. Buchführung.

August Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. B. spr. v. 2—5 Uhr.



## Für Eltern!

Unterricht in allen Handarbeiten wird Kindern jeden Alters ertheilt Bachhof-Platz Nr. 6, 2. Etage links.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird ertheilt, pro 5 1/2 in der Expedition d. Blattes.

Zu Correcturen jeder Art empfiehlt sich ein geprüfter Philolog. Adr. unter Z. A. 7. Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Rathskeller zu Leisnig.

Obiges Hotel empfiehlt sich den geehrten Besuchern Leisnigs und werthen Geschäfts-Reisenden angelegentlichst. Die schöne Lage des Hauses am Marktplatz sowie die recht freundlichen Zimmer sichern dem mich beehrenden Publicum einen sehr angenehmen Aufenthalt. Es wird namentlich mein Bestreben sein, durch ausgezeichnete Küche, prompte Bedienung als auch bei durchaus soliden Preisen mir die Gunst meiner werthen Gäste zu erlangen. **Franz Gold.**

Zugleich mache ich große Gesellschaften auf meinen großen Saal aufmerksam, welcher 300 Personen faßt, und mögen verehrte Gesellschaften ihre Ankunft 1 Tag vorher anzeigen.

### Anton Lindemann,

Juwelier und Goldarbeiter, Neumarkt 36, empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von

### Gold- und Silberwaaren.

Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren während der Sommermonate unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden empfiehlt sich

### Robert Schütz, Kürschner,

Brühl 10, Ecke der Katharinenstraße.

Die Färberei und Druckerei von Karl Müller, alte Burg 12, am Markt, Bühnengewölbe 9 und Ranstädter Steinweg 5, färbt und druckt alle Stoffe in schönen Farben und modernen Mustern zu den billigsten Preisen.

Blau- und Buntdruck eigener Fabrik in Leinen und Baumwolle, beste Waare in echten Farben.

**Volants** bis 1/2 Elle breit werden schnell und schön gepreßt Nicolaistraße Nr. 41, II., im Kaiser von Oesterreich.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur geneigten Berücksichtigung Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Herren- und Knabengarderobe wird nach neuester Façon gut gefertigt bei reeller Bedienung und soliden Preisen **Dresdner Straße Nr. 33** bei

**Er. Pfeiffer, Schneider,** früher Gerichtsweg 11.

**Damenhüte** von 1 1/2 bis 10 1/2 an sind stets vorrätzig Poststraße Nr. 2, 3. Etage geradezu.

Seidene u. wollene Kleider, Bänder, Tücher u. werden zum Waschen angenommen Grimm. Str. 36 im Gewölbe bei G. A. Engelbrecht.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Ausnahme Schuhmachergäßchen Nr. 7, Puffgeschäft, Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt und solid gefertigt in u. außer dem Hause u. möglichst die billigsten Preise berechnet. Bestellungen werden Nicolaitr. Hof 47 im Möbelgeschäft angenommen.

Pug wird schnell und billig gearbeitet Bauhofstraße Nr. 1, Hof 1 Treppe und Königsplatz Nr. 15, im Laden.

Möbelpoliren wird in Familien vom Tischler prompt u. billig besorgt. Bel. Adr. Fürstenhaus bei Herrn Rfm. Müller.

Gärten werden noch von einem fleißigen Gärtner auf's Geschmackvollste vorgerichtet. Näheres bei Sängler, Querstraße 10.

**Wänder** versehen, prolongiren und einlösen besorgt pünktlich und verschwiegen **Fr. Dieze,** Raundörtschen 16, 1 Et.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine

### Hemden- und Cravatten-Fabrik

von Berlin nach Leipzig hier Reichstraße Nr. 27 verlegt habe.

Jeder Engros- und Detail-Käufer wird die Ueberzeugung gewinnen, daß ich zu den billigsten Preisen verkaufe.

**Wilhelm Philipson, Fabrikant.**

### Local-Veränderung.

Die

### Pariser Glacé-Handschuh-Wäscherei,

früher Colonnadenstraße 22, befindet sich jetzt

**Weststrasse 17a, 1. Etage links.**

### Local-Veränderung.

Das Holz-Spiel- u. Drechslerwaaren-Geschäft von **Heinrich Koch**

befindet sich von jetzt an nicht mehr Schuhmachergäßchen 9, sondern

**Nicolaistraße Nr. 43** neben dem Durchgang von Amtmanns Hof.

### Das Klempner-Geschäft

von **Ferd. Pape**

befindet sich jetzt Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel. Meinen werthen Kunden und geehrtem Publicum empfehle auch ferner mein Lager Wirthschaftsartikel zu billigsten Preisen. — Bestellungen jeder Art in meinem Fach werden daselbst entgegen genommen und solid und pünktlich ausgeführt. **Ferd. Pape.**

### Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Hoyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**

Abelbeisquelle,  
Miner Sauerbrunnen,  
Kriegschaller  
Böllner  
Saidhölger

Dreiburger Brunnen,  
Eger Franzensbrunnen,  
Eger Salzquelle,  
Emscher Kessel u. Kränzes,  
Homburg Elisabethbrunnen,

Krankenheller Jobsoda- u.  
Jobswefelwasser,  
Karlsbader Sprudel, Wäp-  
und Schloßbrunnen,  
Riffinger Klotz,

Sippbrunn. Arminiusquelle,  
Marienbader Sauerbrunnen,  
Pyramont Stahlbrunnen,  
Schleiss. Dörsalzbrunnen,  
Schwab. Stahl- u. Weindr.,

Selterbrunnen,  
Vichygrandgrillost Océania,  
Wellsbacher Schwefelbrunnen,  
Wilsbanger Georgenquelle,  
Wittelsbacher Salzbrunnen,

Emscher, Dillner, Vichy-Petit,  
les, Carlsbader und Marien-  
bader Salz, Franzens-  
brunnen, Karlsbader,  
Sais, Arminius, Wils-  
banger, Wittelsbacher,

Durch direkte regelmäßige Ansendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Gallungen liefern zu können; seltener verordneter Wasser besorge ich prompt und billig.

**Otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauriclanum gegenüber.**

Neueste Muster von Herren- und Damenschmuck in double-or,

als Broschen, Ohrringe, Ketten u. empfehle zu billigen Preisen.

**Robert Schenek, Neumarkt 34.**



# Eau de Cologne philocomme (Kölnisches Haarwasser)

hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauerwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schuppen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopfkälte, und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Nach Vorschrift des Erfinders allein echt bereitet durch die Fabrik ätherischer Oele von **H. Haebermann & Cie.** in Köln, frühere Inhaber der Firma: **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben in Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn und Theodor Pfitzmann.**

pr. 1/2 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

## Weisse Gesundheits-Sonfkörner

von Didier in Paris,

als ausgezeichnetes Universalmittel gegen alle Krankheiten, die von schlechter Verdauung herrühren: Leberleiden, Wurmkrantheiten, Kolik, Verlust des Appetits mit Erbrechen von Galle, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Magenkrampf, Magenentzündung u. c. Die große Menge von günstigen Erfolgen, die durch diese Senfkörner erreicht worden sind, können durch glaubwürdige Atteste bewiesen werden, und empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.**

**Echt kaukas. Insectenpulver** in Flaschen à 1 1/4, 2 1/2 und 5 % ausgewogen billigst, **Wanzen-tod** in Flaschen à 2 1/2 und 5 % in die Ritzen der Betten zu streichen, **Fliegenleim** in Büchsen à 1 u. 1 1/2 %, **Fliegenwasser** in Flaschen à 1 und 2 %, **giftfreies Fliegenpapier** in jedem Quantum billigst berechnet, empfiehlt **Eduard Oeser, Kleine Fleischergasse 23/24.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Theerseife,

mit welcher sich **Finnen, Sommersprossen, Pickeln** in der Haut, **Röthe der Haut**, so wie **erfrorene und aufgesprungene Hände** schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Aerzten und empfehlen in St. à 3 u. 4 % **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.**

## Gallenseife.

Diese Seife hat die Eigenschaft, das **Ausgehen der Farben zu verhindern**, matt gewordene wieder **herzustellen** und alle **Theer- und Fettflecke** mit fortzunehmen. In Stücken à 2 1/2 %, empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.**

## Alizarin-Tinte

in Flaschen à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 1/2, 5, 7 1/2 und 15 %, in Pfunden und Kannen billigst empfiehlt in guter Qualität die Tintenfabrik von **Eduard Oeser, Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.**

## Eisen-Mennige

in Firnis fein gemahlen oder trocken, empfiehlt als billigsten und elegant aussehenden Anstrich für eiserne Gegenstände u. s. w.

**Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung, Ranstädter Steinweg Nr. 18.**

## Kautschuck-Lack.

Dieser neue **Decklack** in allen Coaleuren, welcher nicht mit Spiritus-Lack, sogenanntem Fußboden-Glanzlack zu verwechseln ist, dient zum **Anstrich der Fußböden**, trocknet binnen einer Stunde, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen **Nässe** steht, und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das **Beste und Elegante** aller bisher existirenden Methoden. Preis pr. St. 12 %. Alleinige Niederlage bei

**Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung, Ranstädter Steinweg Nr. 18.**

Meine Fabricate von **Siegellack, Packlack** und **Flaschen-lack** in allen Farben und bester Qualität empfehle ich billigst zur **würdigen Berücksichtigung.**

**F. B. Pappusch, Tauchaer Str. 21, Brühl 77 b. Hr. Pfeifer.**

## Syphons

von **Robert Freygang, Halle'sche Straße 1.**

Heilbronner

## Flecken-Wasser

zur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliebigen Stoffen, zu beziehen

in Gläsern à 4 und 6 % durch

**Th. Pfitzmann, Hoflieferant in Leipzig.**

**Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 %.**

**Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 %.**

## Damen-Post-Papier

in weiß und farbig Belin, gerippt, liniert, carrirt, mit verzierten Buchstaben und Namen geprägt, 60 Bogen für 10 Ngr. und in Farbendruck mit 158 Vornamen vorrätig à Buch 5 % empfiehlt **Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15.**

## Englisches Sichtpapier

und englische Sichtwatte in guter Qualität empfiehlt **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Dr. Richter's Elektromotorische Zahn-Halsbänder,

um Kindern das Zähnen zu erleichtern à Stück 10 % bei **F. C. Dopf in Leipzig, Thomaskgäßchen Nr. 10.**

## Billiger Verkauf.

Eine Partie echte schwarze Sammetbänder mit fester Kante in tadelloser reeller Waare verkaufe ich in Folge eines vortheilhaften Einkaufes zu ganz besonders niedrigen Preisen. **B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.**

Reichhaltiges Lager guter u. billiger Taschenuhren, haltbarer u. moderner Gold- und Silberwaaren **F. F. JOST, Leipzig, Grimma'schen Steinweg Nr. 4, 1. Etage, nahe der Post.**  
Verkauf von Uhren unter einjähriger Garantie  
Eiserne Uhren v. 6 Stk. 15 Ngr.  
Silb. Taschenuhren v. 7 " 15 "  
Goldene Herren u. Damenuhren v. 12 " "  
Gold. Taschenuhren v. 16 " "  
Uhren ohne Schlüsselzug, Repetir, Spieluhr, Mahlern, Stuhlhren, Regulatoren u. s. w. vorräthig.  
Verkauf v. Goldwaaren: Ketten u. Armbänder v. 4 Zstr. 15 Ngr. Broschen, Ohringe, Medaillen, Ringe, Nadeln u. s. w. 1 Zstr. an.  
Verkauf v. Silberwaaren: Eiserne Leichter, Suppen, Gemüse, Pfeffer, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln, Querschaalen, Kochgeschirre, Feder und verzierte andere Gegenstände. Für die Gabeln bei Gold u. Silber wird garantiert u. wenig Jacen berechn. zugleich werden zum Vertriebspreis Gold, Silber, Feinsilber, Antiquitäten u. s. w.

Beste **Talg-Seife, Stärke und Soda** empfiehlt **Franz Gebhardt.**

**Reise- und Spazierstöcke, Cigarrenspitzen u. Pfeifen etc. etc.** empfiehlt **Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.**

## Herren-Strohhüte,

so wie auch **Damen- und Kinderhüte** empfiehlt billigst, auch werden daselbst **Strohhüte modernisirt, gewaschen, gefärbt**, wie auch garnirt **Universitätsstraße Nr. 7.**

**Adolphino Wendt.**





# Wiener Schuh-Lager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,  
hält sich zu

**bevorstehender Saison**

für Herren, Damen und Kinder mit Beschuhung jeder Art bei vorzüglichster, elegantester und billigster Bedienung aufs Reichhaltigste bestens empfohlen.

## Glacé-Handschuhe,

eigenes Fabrikat, in vorzüglicher Auswahl empfehlen

Kämmerer & Hartmann,  
Reichstraße Nr. 10, Löbr's Hof.

## Strohhüte

für Herren à 15 Ngr. pr. Stück empfehlen

**Gebrüder Honnigke,**  
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

## Großer Ausverkauf

von

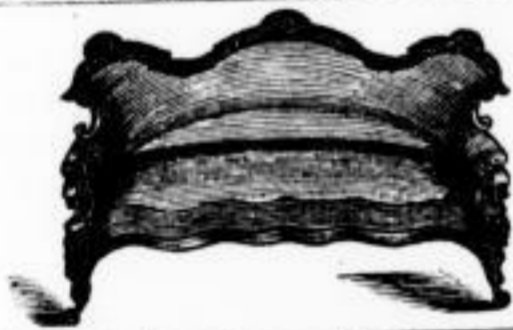
### Berliner Damen-Mänteln

nur noch bis Sonnabend den 15. Mai zu jedem nur annehmbaren Preise  
**Nr. 3 Grimma'sche Straße Nr. 3**  
dem Raschmarkt gegenüber.

## Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

Das Kleidermagazin von **Aug. Fiebigler**, Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße, empfiehlt in größter Auswahl Sommer-Überzieher, Stoff- und Tuchröcke, Jaquets, moderne Bekleider und Westen zu billigsten Preisen.



## Das Meubles-Magazin

von **Eduard Benndorf**,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,  
empfehle hierdurch sein vollständiges Lager aller Sorten Meubles und stellt bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

**Glacéhandschuhe,**  
**Waschlederne Handschuhe,**  
**Zwirnhandschuhe,**  
**Seidene Handschuhe,**

nur in **solider, reellster Waare** und in glänzender Auswahl empfiehlt

**Julius Lewy,**

Barfußgäßchen Nr. 1.

**Shlipse und Cravatten**, in allen und neuesten Façons, größte Auswahl,  
empfehle zu billigsten Preisen

die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg**,  
Nicolaisstraße Nr. 2, zwischen der Grimma'schen Straße und der Kirche.

Der sehr billige **Ausverkauf von Strohhüten**  
ist von Nicolaisstraße Nr. 2 nach Sainstraße Nr. 14 verlegt.

## Ausverkauf.

Um für diese Saison zu räumen, sind eine große Auswahl Hüte zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, Façons und runde Hüte von 1 an. Auch sind in allen Stoffen und Façons eine große Auswahl Hüte nach den neuesten Pariser Modells stets vorräthig. Getragene Hüte werden billig modernisiert.  
**F. Schnell** früher **J. F. Hellriegel**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

## Damenhüte.

Hierzu zwei Beilagen.

Das  
langer u  
früher zu  
der Natu  
welchen  
seines S  
Früchte  
liches B  
und sold  
ist, auf  
Bollzahl  
146 Mill  
Actien b  
71 Mill  
Actieng  
lionen.  
der Cou  
Bewegun  
Die  
dieser B  
übergin  
sehen m  
selbst ein  
nehmsten  
mehr au  
Tag legt  
eine Int  
hinterleg  
Unbegrei  
bisher b  
nötig n  
auffallen  
Thatsach  
erfolgt i  
Wiener  
Nach  
und No  
Credis  
Franz  
Lomb  
Defter  
Die  
Spieler  
Ultimo  
angelock  
theures  
Deport.  
im Bef  
kleinen  
Scherfle  
Börsens  
thut all  
nungen  
ständig  
natürlich  
Belastu  
die Ster  
gatione  
1/3 pro  
Paragr  
die auf  
einem  
findet  
steuer,  
und bis  
die sp  
Prämie  
der Be  
gaben,



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 127.]

7. Mai 1869.

## Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Daß der Wiener Platz durch die Agiotagewirtschaft der Er-langer und andern Speculanten gleichen Kalibers noch mehr als früher zur ausschließlichen Spielhölle herabstinken mußte, liegt in der Natur der Dinge. Der volkswirtschaftliche Fortschritt aber, welchen der Börsenschwindel inauguriert, trägt das Koinzidenzzeichen seines Herkommens zu tief in sich, um andere als mißgestaltete Früchte zu Tage fördern zu können. Ein Wiener volkswirtschaftliches Blatt berechnet die bereits ausgeschriebenen Einzahlungen und solche, deren Ausschreibung noch in diesem Jahr zu erwarten ist, auf circa 65 Millionen; ferner die noch nicht ausgeschriebenen Vollzahlungen auf gegenwärtig theilweise eingezahlten Actien auf 146 Millionen; die theilweise Einzahlung auf noch nicht erschienene Actien bereits concessionirter Gesellschaften auf 22 Millionen (bei 71 Millionen Actien-capital), und den Geldbedarf der projectirten Actiengesellschaften, deren Concession nachgesucht ist, auf 54 Millionen. — Es ist anzunehmen, daß nach Abwicklung des Ultimo der Cours der österreichischen Bankpapiere wieder eine retrograde Bewegung machen wird.

Die in Wien erscheinende „Neue Freie Presse“ enthielt in dieser Woche eine Mittheilung, welche auch in auswärtige Zeitungen überging und trotz ihrer scheinbaren Unglaublichkeit großes Aufsehen machte. Wenigstens beweist sie, was man in Oesterreich selbst einer Finanzverwaltung zutraut, welche auch in ihrem vornehmsten Repräsentanten (Bruck und die 111 Millionen heimlich mehr ausgegebene Nationalanleihe) so viel Nonchalance an den Tag legte. Das erwähnte Blatt richtet nämlich an die Regierung eine Interpellation wegen Verschwindens (angeblich seit 59) der hinterlegten Officierscautionen im Betrage von 20—30 Millionen. Unbegreiflich sei dabei, woher die Zinsen und Capitalrückzahlungen bisher bestritten worden, da hierzu jährlich nahe an 2 Millionen nöthig wären, und in keinem Budget davon die Rede sei. Was auffallen muß, ist der positive Ton, mit welchem die angebliche Thatsache erzählt wird, und daß bis jetzt noch keine Widerlegung erfolgt ist. Uebrigens erinnern wir uns, schon früher in einem Wiener Blatte Andeutungen der Art gelesen zu haben.

Nachfolgend die Tabelle der drei österreichischen Spielpapiere und Noten in ihrer Coursgestaltung an der Berliner Börse:

Eredit	121 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	123	124	124	124 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	125 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Franzosen	186 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	189	193 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	191	190	190
Lombarden	126	127	129 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	129 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	131	130 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Oesterr. Noten	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	83 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	83 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	82 <sup>15</sup> / <sub>16</sub> .

Die große Trommel wird gerührt und der ganze Troß der Spieler kommt hinterhergelaufen, theils von der Heppetsäue des Ultimo gejagt, theils von der Witterung des vorgehaltenen Rädels angeleckt. Der Stückmangel an Franzosen forderte Anfangs theures Leihgeld; auch Lombarden, Credit und Italiener verlangten Deport. Es ist nur gerechtfertigt, wenn dies Wettspiel, wobei doch im Wesentlichen die großen Bankhäuser gewinnen, während die Kleinen ausgebeutelt und zuletzt an die Thür gesetzt werden, sein Scheitern zu der jährlich anwachsenden Steuerlast beiträgt. Das Börsensteuergesetz, welches dem norddeutschen Bundesrathe vorliegt, thut also gewiß nicht zu viel, wenn es die Schlussscheine und Rechnungen über Geschäfte in Actien u. s. w., welche den Betrag von fünfzig Thalern überschreiten, mit 1 Rgr. pro Stück belegt. Wird natürlich auch das reelle Geschäft davon betroffen, so ist doch die Belastung eine so geringe, daß sie nicht ins Gewicht fällt. Auch die Steuer auf inländische, Dividende vertheilende Actien und Obligationen, welche jedenfalls die Gesellschaften zu zahlen haben, von <sup>1</sup>/<sub>3</sub> pro Tausend ist von keinem Belang. Bedenklicher lautet der Paragraph, welcher die Lombard-Darlehen überhaupt (nicht bloß die auf edle Metalle, wie es anfangs hieß) mit einer Steuer von einem Halb pro Tausend belegt. Am meisten Widerspruch aber findet die den ausländischen Papieren auferlegte einmalige Stempelsteuer, welche betragen soll für die vor dem 1. Juli ausgegebenen und bis 30. October vorgelegten Effecten 1 pro Tausend, und für die später ausgegebenen und vorgelegten Verschreibungen über Prämien und Lotterieleihen 2% des Nominalwerthes. Die Höhe der Besteuerung wird als der Ruin des Art-tragegeschäfts angesehen, abgesehen davon, daß ein etwaiges verlangtes Einreichen

der Stücke selbst behufs Abstempelung die größten Inconvenienzen nach sich ziehen müßte. Offenbar bedarf das Gesetzproject (welches bisher nur aus den Zeitungsangaben bekannt ist) in beider Hinsicht eine Umänderung. Wir werden darauf zurückkommen, sobald der Gesetzentwurf selbst vorliegt.

Amerikaner haben vorerst, wenigstens in der Richtung nach oben zu ausgespielt. Die Hartnäckigkeit, womit das Goldagio in New-York seine Höhe behauptet, ist Eis auf die Illusionen der Hauffiers.

Es ist gegenwärtig die Saison der Rechenschaftsberichte der Eisenbahnen, von denen uns augenblicklich zwei unser Publicum näher interessirende vorliegen. Bei der Berlin-Anhalter wurde der vorjährige Ausfall von 72,000 Thlr. durch Betriebsersparnisse weit gemacht. Die Mindereinnahme rührt von dem Getreidetransport her, der einen Ausfall von 1,200,000 Centnern erlitt. Trotzdem wuchs anderweitig die beförderte Gütermasse dermaßen, daß sich das Minus auf 314,000 Centner reducirte. Befördert wurden streckenweise 10,400,000 Centner und über die ganze Bahn 7,665,000 Centner, woraus die Bedeutung des Localverkehrs für das Unternehmen erhellt. Der Personenverkehr hat um über 50,000 Thlr. Mehretrag gebracht. — Der Geschäftsbericht der Mainz-Ludwigsbahner, welche 9% auf 16,300,000 Gulden Actien-capital vertheilte, weist folgende Verkehrsverhältnisse im Gütertransport auf: Binnenverkehr 3,439,000 Centner, directer Verkehr 9,458,000 Centner, Transitverkehr 6,732,000 Centner. Letzterer hat am meisten gegen das Jahr vorher zugenommen, wozu große Eisenbahnbedürfnisse in Oesterreich beitrugen. Der Kohlenverkehr betrug 4,110,000 Centner für 226,000 Gulden. Totaleinnahme im Güterverkehr 2,094,100 Gulden. Der Personenverkehr brachte 1,463,000 Gulden, wovon auf den Localverkehr 795,000 Gulden, auf den directen Verkehr 616,000 Gulden fallen. Nach Vollendung der beantragten Bauten einschließlich Riebbahn, welche im laufenden Jahre fertig zu stellen und bis Ende desselben aus dem Bau-fonds zu verzinsen ist, wird die Länge des ungarisirten Netzes der Bahn 34 Meilen betragen (wovon 9 Meilen doppelgleisig) und 19,800,000 Gulden in Actien und 12 Millionen in Prioritäten kosten.

Dem Geschäftsbericht der Darmstädter Bank, deren Actien in den letzten Tagen so sehr gestiegen sind, entnehmen wir Folgendes: Bei dem niedrigen Stande des Discotts war die Dividende von 8% nur durch den Gewinn an neuen Emissionen zu ermöghchen, woran sich das Institut theilhaftig hatte. Derselbe betrug 512,000 Fl. Ansehnlich war auch der Ertrag der Commanditen von 577,000 Fl., wodurch das darin angelegte Capital sich mit 13% verzinst. An Effecten besaß die Anstalt nicht ganz 5 Millionen (Staats-, garantirte Eisenbahn-papiere und 1 Million diverser Bankactien), abgesehen von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Million Industrieactien. Die verzinslichen Depositen auf Kündigung und unbestimmte Fristen erreichten 21 Millionen; dagegen die disponibeln Fonds in Baarschaften, Wechseln u. s. w. über 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen. Die Anstalt, welche bei verschiedenen österreichischen Eisenbahnunternehmungen als Concessionair theilhaftig ist, hat jetzt ihre Lehrzeit hinter sich; mag sie nicht genöthigt sein, einen zweiten Curfus derselben durchzumachen! Bekanntlich bringt man die Bank in Verbindung mit dem angeblichen Verkaufsgeschäft der braunschweigischen Bahnen. — In welcher Weise bei industriellen Actiengesellschaften mit dem Capital der Actionaire umgegangen wird, zeigt ein Geständniß des Grafen Renard, eines der Verwaltungsräthe der „Minerva“, welche jetzt so viel von sich reden macht, daß zwei mit einem Aufwande von 400,000 Thlrn. aufgeführte Hochöfen in der Anlage als gänzlich verfehlt sich herausstellten und auch nicht ein einziges Mal in Betrieb gesetzt zu werden vermochten, so daß das darauf verwendete Geld vollständig verloren ist.

Die wachsenden Mindereinnahmen der Leipzig-Dresdner (50,000 Thlr. Minus im ersten Quartal), welche offenbar aus dem ins Stoden gerathenen ungarischen Getreidetransport herrühren, haben nicht verfehlt, den Cours der Actien weiter herabzudrücken. Der Aprilausweis wird sich wohl günstiger gestalten, da diesmal der ganze Verlauf der Messe in diesen Monat fiel. Das Unternehmen liegt jetzt in den Wehen einer Neugeburt, wie sie auch andern bisher sehr reichen Ertrag liefernden Bahnen bevorsteht. Welcher Phönix der Asche entstiegen wird, wer vermag das vorherzusagen?



Leider kann die Bahngesellschaft nichts thun; um den internationalen Verkehr in der früheren Ausdehnung auf ihren Linien festzuhalten, sondern muß es sich gefallen lassen, wenn Concurrenzen ihre Interessen beeinträchtigen. Der mephistophelische Anhang, welcher ihr in der Zweigbahn aufgezwungen worden, vermag keinen Ersatz dafür zu bieten. So sehr die Verluste, welche das Publicum durch den Sturz des beliebten Anlagepapiers treffen, zu beklagen sind, so war doch offenbar der Preis schon früher zu hoch gespannt gewesen.

Die Erlanger und Consorten bringen eben 1/2 Million Gulden ihrer Bayerischen Handelsbantactien zur Subscription. Den Rest der 2 Millionen Gulden haben die Unternehmer für sich behalten, natürlich nur, um sie so schnell wie möglich loszuschlagen, sobald es mit Profit geht, denn das ist ja der Zweck. Wieviel die Concessionserlangung gekostet haben mag, wird freilich kein Ueingekehrter erfahren. Zur Ehre gereicht es aber nach unserer Ansicht einem Minister nicht, bei einem solchen Monstrum Gevatter gestanden zu sein und dem Schwindel, nachdem er in Wien ins Stocken gerathen, eine andere Stätte eröffnet zu haben. Während Bayern sich bisher gegen die Ausbeutungsversuche der Börsenschwindler streng reservirt gehalten und in der ärgsten Periode des vorigen Jahrzehnts keinem Credit mobilier Zugang gestattet hatte, verfällt die gegenwärtige Regierung ohne alle innere Veranlassung, trotz der dringendsten Abmahnungen schlimmster Erfahrungen, plötzlich auf das Gegentheil und bewilligt einer Gesellschaft Agiotageurs Privilegien, wie sie selbst die Vereire vergeblich ins Leben zu rufen strebten. Diese sogenannte „Handelsbant“ darf nicht bloß alle erdenklichen Geschäfte, von Hypotheken bis zu industriellen Unternehmungen, betreiben, sondern auch verzinsliche Obligationen bis zum fünffachen Betrage des eingezahlten Capitals ausgeben. Leuten, deren Beschäftigung darin besteht, durch Börsenagiotage ihren nimmersatten Geldsack zu füllen, solche exorbitante Vollmachten erteilen, heißt sich solidarisch mit ihnen verbinden und die Verantwortung für das daraus entstehende Unheil übernehmen.

Von den Märzannahmen haben wir noch nachzutragen die der Halberstädter, welche zusammen mit den früheren Einnahmen ein Plus von 63,000 Thlr. im ersten Quartal ergibt. Die günstige Dividende von 15% hat den Cours des Papiers etwas gehoben. Eine große Anzahl der schweren norddeutschen Eisenbahnactien stellt allerdings einen Zinsfuß dar, welcher fast an den der Rumänier erinnert und dem Untundigen, welcher nicht zwischen den Zeilen zu lesen vermag, Erstaunen abgewinnen muß.

Aus London wird geschrieben: Russische und spanische Anleihe machten hier Fiasco; letztere werden bereits unter dem Emissionspreise ausbezahlt. Auch von den Rumaniern wollte man hier nichts wissen. Mit Haarverschiffungen hat es wenigstens nach Amerika vorläufig aufgehört, da der Londoner Wechselcours dort stark gestiegen. Die Goldzufuhr aus Australien und anderwärts wurde dagegen durch die Ausfuhr nach dem Continente und Indien mehr als aufgewogen. — In Amerika beschäftigt der Proceß gegen die Administration der Union-Pacificbahn noch immer die Aufmerksamkeit des Publicums. Die Verwaltung mußte das Geständniß ablegen, daß sie die Baucontracte um das Dreifache der wirklichen Kosten abgeschlossen habe, so daß der Staat großen Schaden erleidet.

Der letzte Wochenstatus der preussischen Bank ergibt eine geringe Abnahme im Wechselportefeuille von 362,000 Thlr.; der Lombard verminderte sich um 788,000 Thlr. Die Veränderungen bei der österreichischen Nationalbank sind gleichfalls geringfügig. Der Lombard vermehrte sich um 261,000 Fl. Größer sind die der französischen Bank. Es nahmen zu: Wechsel 41 Millionen, laufende Rechnungen der Privaten 23 1/2 Millionen, Notenumlauf 17 Millionen, Metallbestand 3 1/2 Millionen Francs. Bei der englischen Bank verminderten sich die Wechsel um 286,000 Pfd. St.; die Privatguthaben um 691,000 Pfd. St.; die Notenreserve nahm um 85,000 Pfd. St. zu; die Totalreserve (8,487,000 Pfd. St.) gleichfalls um 95,000 Pfd. St.

Die Lombarden nahmen in der letzten Woche auf ihrem österreichischen Rege 92,000 Fl. mehr ein. Franzosen hatten wiederum ein Plus von 26,000 Fl.

**Tagesgeschichtliche Uebersicht.**

Ein Berliner Correspondent der „D. A. Ztg.“ schreibt aus dem Reichstage: Die Berathung der letzten Paragraphen der Gewerbeordnung ist nicht mit ungemischter Freude aufzunehmen, denn das Amendement der Nationalen, daß die freisinnigen Bestimmungen in den Gewerbegeetzen der einzelnen Bundesstaaten auch jetzt noch Gültigkeit behalten sollten, wurde von Delbrück als mit dem Falle des ganzen Entwurfs für gleichbedeutend erklärt. Die Bedenken gegen eine Fortdauer der Zersplitterung in der norddeutschen Gewerbearticulargesetzgebung dürften aber doch kaum stark genug sein, um das Odium zu überwinden, welches eine zwangsweise Rückkehr zur größern wirtschaftlichen Unfreiheit für ein Culturvolk immer mit sich bringt. —

In Bezug auf die Berathung des Gesetzes über den Bundes-Handelsgerichtshof schreibt der Correspondent: Der principale Paragraph wurde mit erheblicher Majorität angenommen und ebenso die theilweise nicht unwichtigen Amendements der Nationalen zu diesem Gesetze; so die Bestimmung, daß auch süddeutsche Universitätslehrer als Richter ins Bundeshandelsgericht berufen werden können; daß die Befugniß zum Practiciren vor dem Bundeshandelsgericht nicht auf Obergerichtsanwälte beschränkt ist; daß jedem norddeutschen Anwalt die Niederlassung am Sitze des Oberhandelsgerichts gestattet sein soll; die Streichung des §. 19 des Entwurfs, welcher die Bestimmungen einiger preussischen Cabinettsordres aus der Reactionszeit, das Disciplinarverfahren gegen richterliche Beamte betreffend, auf das Bundesoberhandelsgericht übertragen wollte etc. Der Würde des neuen Gerichtshofes wird es sehr zugute kommen, daß er selbst und allein die Disciplin über seine Mitglieder hat. Alle die juristischen und politischen Bedenken, welche die sechsstündige Debatte gegen diesen Gesetzentwurf ins Feld führte, fanden in den Schlußworten Lasker's ihre warme und kräftige Widerlegung. In der That es ist ein nationaler Gedanke, der durchbrechen will, und er wird deshalb durchdringen! Wäre der staatliche und zünftig-juristische Particularismus mächtiger, als er ist, und wäre auch größere Wahrscheinlichkeit, daß alle die schwarzen Weissagungen, die an diesen Entwurf geknüpft werden, sich verwirklichen, wir würden selbst dann nicht ungehalten sein, wenn die verheißenen Schwierigkeiten wirklich zu Tage treten. Denn je größer diese Schwierigkeiten sind, um so mehr wird sich das Bedürfniß herausstellen, je eher je lieber das ganze Civil- und Proceßrecht an den Bund zu übertragen.

Die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ bringt einen bemerkenswerthen Artikel über die „Steuerfragen im Reichstage“. Das ministerielle Organ faßt darin zunächst die Versicherung liberaler Parteiblätter ins Auge, daß die Vorlagen, welche eine Erhöhung der Einnahmen des Norddeutschen Bundes bezwecken, im Reichstage durchweg abgelehnt werden sollen. Die „Provinzial-Correspondenz“ glaubt dies bezweifeln zu müssen, namentlich können nach der Ansicht des genannten Blattes die preussischen Abgeordneten die Verantwortlichkeit einer solchen Ablehnung nicht auf sich laden. Um unabwieslichen Bedürfnissen abzuhelfen, habe die Regierung eine Reihe von Vorschlägen gemacht, welche nach ihrer Ueberzeugung die Steuerkraft auf eine viel weniger empfindliche Weise in Anspruch nehmen, als es durch eine einzige tiefgreifende Maßregel geschehen könnte. Sollte es aber nicht gelingen, auf diesem leichteren Wege Abhilfe zu verschaffen, so werde der preussische Landtag demnächst vor der unvermeidlichen Nothwendigkeit stehen, dem Volke viel drückendere Lasten aufzuerlegen. Im preussischen Staatshaushalte könnte nur noch auf dem Gebiete der directen Steuern Hilfe gesucht werden, und zur Deckung des vorhandenen Deficits in seiner ganzen Höhe würde ein Zuschlag zur Classen- und Einkommensteuer von etwa 50 Procent erforderlich sein. Die demnächstigen Beschlüsse des Reichstages und das Verhalten der preussischen Abgeordneten bei denselben (sagt die „Provinzial-Correspondenz“) werden darüber entscheiden, ob dem Volke solche ungleich schwerere Lasten zugemuthet werden sollen.

Wir haben kürzlich die Nachricht von dem Verschwinden der 20 bis 30 Millionen Fl. mitgetheilt, welche von den österreichischen Officieren als Heirathscantionen hinterlegt worden sind. Die Sache verliert, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Wien geschrieben wird, ihre vermeintliche Unbegreiflichkeit, wenn das Factum ins Auge gefaßt wird, daß das Kriegsministerium bis heute über die Millionen des Loskauf- und Stellvertretungsfonds ohne alle und jede parlamentarische Controle verfügt hat, daß zweitens aus dem ebenfalls nicht controlirten Wiener Stadterweiterungsfonds Millionen zu militairischen Zwecken verwendet worden sind, und daß drittens über den nicht geringen Betrag, der dem Finanzministerium verblieb, indem fällige Coupons und Obligationen der Staatsschuld nicht zur Zahlung präsentirt wurden, weil sie auf irgend eine Art zu Grunde gegangen, niemals Rechnung abgelegt worden ist, während jedes Jahr der volle Betrag zur Verzinsung und Amortisation angewiesen wurde. Ueber die Höhe und die Verwendung der bezüglichen Summe ist sowohl Herr v. Plener wie Baron Bede interpellirt worden, aber die den Interpellanten von diesen Finanzministern zugesagte Auskunft ist ausgeblieben. Im Drange der Geschäfte wurden sämmtliche oben erwähnte Punkte wieder vergessen oder übersehen. Vielleicht hat der Kriegsminister v. Ruhn die durch ein „Depotgeschäft“ latent gewordenen Cautionsmillionen durch das projectirte Holzgeschäft in der Militairgrenze ersetzen wollen. Leider wiederholte der croatische Landtag seinen Protest gegen den Verkauf der slavonischen Eichenwälder, und die slavonische Handels- und Gewerbe-kammer fordert den Landtag auf, das Eigenthumsrecht des Dreieinigen Königreichs mit allen Mitteln zu wahren.

Man schreibt aus Paris, 4. Mai: Die Wahlbewegung ist seit vorgestern in vollem Gange, und dies nicht allein in Paris, sondern auch in der Provinz, wo, wie alle Berichte von dort melden, die Theilnahme der Bevölkerungen an derselben groß ist. Was das Endergebniß sein wird, läßt sich bis jetzt nicht absehen,

und d  
wie d  
secten  
richtet  
Dessen  
mit d  
bis je  
und n  
liebe  
thüm  
liberal  
gegeb  
von n  
hat bl  
Erlaß  
Berlei  
europ  
ins V  
von S  
werde  
Länge  
ander  
festgef  
(und  
Green  
also c  
haben  
Natio  
und  
Meri  
natio  
wenn  
seiner  
geben  
\*  
lich:  
der o  
dor  
Wär  
bergi  
wieder  
gegen  
läßt,  
Tage  
das  
nicht  
abho  
merk  
Jah  
Jaff  
tag  
sch  
daß  
der  
lehn  
richt  
Abh  
dure  
auf  
tam  
Auf  
daß  
zuw  
geb  
geg  
neu  
ver  
jur  
W  
mu  
sep  
or;  
B  
Po  
rei  
un  
L  
die  
er  
di  
it  
B  
E



und die Regierung ist in dieser Beziehung eben so im Unklaren wie das große Publicum. Es scheint, daß die Mehrzahl der Präfecten, abgesehen davon, daß sie noch nicht amtlich genau unterrichtet sind, wie man sich zu verhalten habe, auch heute, wo der Öffentlichkeit Rechnung getragen werden muß, nicht mehr wagt, mit der alten Willkür vorzugehen. Die Wahlerlasse, welche man bis jetzt von ihnen kennt, sind in sehr gemäßigtem Tone gehalten und machen nur noch einen Aufruf an die erleuchtete Vaterlandsliebe der Bevölkerung, an ihre erprobte Ergebenheit dem völkstümlichen Staatsoberhaupt und den zugleich conservativen und liberalen Staatseinrichtungen gegenüber, welche Frankreich sich gegeben und welche der Kaiser entwickelt habe. Das rothe Gespenst, von welchem die Minister in der Kammer noch zu sprechen wagten, hat bis jetzt keiner von ihnen angerufen.

Ein von der spanischen Regierung soeben veröffentlichter Erlaß enthält eine traurige Thatsache, eine Folge der langen Vereinsamung Spaniens, seiner Abgeschlossenheit von dem europäischen Gemeinleben. Der Erlaß ruft eine Commission ins Leben, deren Aufgabe die Auswahl eines „ersten Meridians von Spanien“ ist, nach welchem die geographischen Längen gerechnet werden sollen; die Auswahl ist jedoch beschränkt auf die beiden Längengrade von Madrid und San Fernando bei Cadix! Jeder andere europäische Staat, wenn er jetzt noch einen ersten Meridian festsetzen wollte, würde doch einen der schon anerkannten wählen (und zwar, wenn er es mit Vernunft thäte, den Meridian von Greenwich). Aber Spanien muß durchaus seinen Meridian und also auch seine Karten und seine Berechnung ganz apart für sich haben, als wolle es die geographischen Arbeiten und Werke anderer Nationen so viel wie möglich von sich fern halten. Wer weiß — und es wäre sehr zu hoffen — ob nicht in einigen Jahren die Meridianfrage gleich den Münzeinheitsbestrebungen zu einer internationalen Angelegenheit gemacht wird; dann würde Spanien, wenn es mit dem übrigen Europa voranschreiten will, jedenfalls seinen Meridian, sei er von Madrid oder San Fernando, aufgeben müssen.

\* Leipzig, 6. Mai. Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Se. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der ordentliche Professor der Theologie, Geh. Hofrath Dr. Tischendorf in Leipzig, das ihm von Sr. Majestät dem König von Württemberg verliehene Comthurkreuz des Ordens der Württembergischen Krone annehme und trage.

\*\* Leipzig, 6. Mai. Da die „Sächsische Zeitung“ wieder einmal ihren ebenso unverföhnlichen wie komischen Groll gegen die Bundesposteinrichtungen vom Stapel laufen läßt, so wollen wir, nachdem bereits in der vorigen Nummer des Tageblattes diejenigen Vorträge näher angegeben sind, welche das Interesse derjenigen Correspondenten, die sich ihre Sendungen nicht durch den Briefträger überbringen, sondern dieselben selbst abholen lassen, nach aller Möglichkeit schützen, nur noch bemerken, daß im preussischen Staat schon seit länger als vierzig Jahren die betreffenden Erklärungen oder Vollmachten diejenige Fassung gehabt haben, welche jetzt in Ausführung des vom Reichstag genehmigten Postgesetzes des Norddeutschen Bundes auch im sächsischen Oberpost-Directions-Bezirk in Geltung getreten ist, und daß nie Erwas über eine daraus entstandene wirkliche Schädigung der Interessen des Publicums verlautet hat. Die Postverwaltung lehnt allerdings auf der einen Seite die Verantwortlichkeit für die richtige Bestellung der Sendungen im Falle des Abholens oder Abholens ab, da sie nach dem Gesetz nur für die Bestellung durch ihre eigenen Beamten in vollem Umfange zu haften hat; auf der anderen Seite wird jedoch, wie man sich leicht überzeugen kann, bei der Ausgabe der Sendungen die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit gehandhabt, und wir möchten bestimmt behaupten, daß, falls die betreffenden Correspondenten für ihren Theil zuverlässige Leute mit der Abholung betrauen und die oben gedachten Vorträge treffen, die größtmögliche Garantie gegen Verlustfälle nach wie vor geboten ist. Ganz besonders neugierig sind wir auf die von der „Sächsischen Zeitung“ versprochene Beleuchtung der vorliegenden Materie von der juristischen Seite aus, indem wir sammt anderen vernünftigen Menschen vorläufig an dem Glauben festhalten, daß die Bestimmungen eines vom Bundesrath und Reichstag sanctionirten Gesetzes auch wirklich rechtsgültig sind; indeß, da das genannte Presseorgan bekanntlich den ganzen Norddeutschen Bund nach dem Belfencodex beurtheilt, so wird es sich wahrscheinlich auch unser Postgesetz in diesem Sinne zurecht zu legen wissen.

\* Leipzig, 6. Mai. Vorgestern fand im Pantheon eine zahlreich besuchte Versammlung der Dachdeckergehülfen Leipzigs und der Umgegend statt, an welcher auch Gehülfen anderer Gewerke Theil nahmen. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Lohnerhöhungsfrage. Der zum Vorsitzenden der Versammlung erwählte Herr Georg vom Zimmergewerke berichtete vorerst über die Arbeits-Einstellung der Berliner Zimmergesellen und die dort überhaupt zu findende Theilnahme des größten Theils der Berliner Bevölkerung, sogar des Polizei-Präsidiums, da man dort die Forderungen einer Lohnerhöhung für gerecht halte, ferner über die

auch von Seiten anderer Gewerke den feiernden Arbeitern gewährten erfreulichen Unterstützungen (von Leipzig waren nahezu 90 Thlr. abgeschickt worden); dieser Berichterstatter folgte eine fernere durch zwei anwesende Berliner Zimmergesellen. Nach diesen Auseinandersetzungen erklärte die Versammlung, daß auch in Leipzig der Arbeitslohn gegenüber der Arbeitszeit und den Anforderungen als ein zu geringer erachtet und eine den Berliner Ansprüchen ähnliche Lohnerhöhung gefordert werden müsse; zu diesem Behufe wurde eine Commission ernannt und beschlossen, die diesbezüglich geltend zu machenden Ansprüche von Lohnerhöhungen erst nach der Beseitigung und Aufhebung der Berliner Arbeits-Einstellung ins Werk setzen zu wollen.

— Dem Bericht über die Impf-Vollversammlung vom 4. Mai ist nachzutragen, daß Dr. Götz nicht gesagt hat,  $\frac{1}{2}$  der Einwohner Sachsens blieben ungeimpft, sondern  $\frac{1}{5}$  bis  $\frac{1}{4}$  Procent, also der A—500ste Theil der Bevölkerung. Ferner ist zu bemerken, daß, nachdem Dr. Götz von Seiten des Naturdoctores Löwe mit dem Titel eines lügnerischen Schurken belegt worden, und als die Anhänger desselben den Ordnungsruf verlangten, die Partei des genannten Löwe mit einer solchen Wuth auf Dr. Götz und dessen Anhänger einstürmten, den Ersteren sogar an den Haaren und Kleidern rissen, daß ohne die energische Dazwischenkunft einiger Mitglieder der wackern Insulanerriege und Anderer die größte Gefahr für den Hartbedrängten entstanden wäre.

\* Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand im Saale des Pantheon eine außerordentlich zahlreich besuchte allgemeine Cigarren-Arbeiter-Versammlung statt, in welcher Herr Gabriel das Präsidium übertragen wurde. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die bevorstehende Arbeitseinstellung. Von einer Mehrzahl Redner wurde das Unerträgliche der gegenwärtigen Lohnverhältnisse eingehend erörtert und dabei auf die Nothwendigkeit einer Arbeitseinstellung hingewiesen, zugleich aber allseitig anerkannt, daß eine Arbeitseinstellung, wenn sie den wünschenswerthen Erfolg haben solle, nur durch einmüthiges Zusammenwirken, durch eine allgemeine Organisation bewerkstelligt werden könne und daß dazu der Weg in dem allseitigen Beitritt zum Allgemeinen Deutschen Cigarrenarbeiter-Verein liege. Es wurde deshalb von der Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „In Erwägung, daß die Lohn-Verhältnisse der Arbeiter durch die Arbeitgeber sich stetig verschlechtern, halten es die Arbeiter für Pflicht, diesen Bedrückungen in geschlossener Linie sich entgegenzustellen, und erklären hiermit, dem Allgemeinen Deutschen Cigarren-Arbeiter-Verein sich anzuschließen.“ Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, die Formen- und Hausarbeit, führte ebenfalls zu einer sehr eingehenden Discussion, und es wurde durch einen von Herrn Hoffmann vorgebrachten Bericht über eine in Hamburg stattgefundene Versammlung ganz besonders das Nachtheilige und Schädliche der Hausarbeit klar dargelegt, und allerseits eine gleichartige nachhaltige Abhilfe in dieser Beziehung für dringend nöthig anerkannt.\*

□ Leipzig, 6. Mai. Ein hochherziger Bürger unserer Stadt hat derselben, wie bereits kurz gemeldet, ein Capital von 20,000 Thlr. zur Errichtung von Arbeiterwohnungen geschenkt, und es soll dieses Capital nebst den erwachsenden Zinsen vollständig für den angegebenen Zweck verwendet, dieser Betrag aber, ehe nicht Ueberschüsse vorhanden sind, nicht überschritten werden, weil die Stadtgemeinde durch dieses Unternehmen in keinem Falle zu Ausgaben veranlaßt oder ihr ein Beitrag angefallen werden soll, außer insoweit sie der Stiftung den für die erste Anlage erforderlichen Grund und Boden vom städtischen Areal zu überlassen hat. Der für die sämtlichen Wohnungen zu erhebende Mietzins soll im Ganzen zwei Procent vom Baucapital betragen, und bei der Vermietung sollen zunächst berücksichtigt werden: solche Wittwen von Buchdruckergehülfen, die noch unerzogene Kinder haben und deren Ehemänner in hiesigen Buchdruckereien angestellt gewesen sind, sodann: die Wittwen von Schriftsetzergehülfen, sodann verheirathete Buchdrucker- und Schriftsetzergehülfen, welche hier in Arbeit stehen. Der Stadtrath hat in richtiger Würdigung der edlen Absichten des Geschenkgebers das Geschenk angenommen und als Bauplatz Areal an der Auenstraße, westlich an der Waldstraße

\*) Es ist schon mehrmals und so auch bei dieser Versammlung wiederum vorgekommen, daß der Vorsitzende oder einzelne Redner sich bewegen fühlten, die anwesenden Berichterstatter hiesiger Blätter ganz ausdrücklich zu wahrheitsgemäßer Berichterstattung über die betreffenden Verhandlungen zu ermahnen. Was das Tageblatt betrifft, so kann ein für allemal die Versicherung gegeben werden, daß es das ausgesprochene Streben dieses Blattes ist, über die Versammlungen aller Parteien ohne Ausnahme mit gleichmäßiger Unparteilichkeit zu referiren, und es sind uns auch bis jetzt noch niemals Beweise dafür beigebracht worden, daß unsere Berichte eine entgegengesetzte Tendenz verfolgt hätten. Wenn trotzdem jene Ermahnungen zur Wahrheit immer von Neuem für zweckmäßig befunden werden und wenn gerade diesen Expectationen in der Regel der lauteste Beifall der Versammelten gezollt wird, so fühlen wir unserselbst die Verpflichtung, über alle Versammlungen, in denen auch fernherhin in allgemeinen Phrasen die Wahrheitsliebe der Tagespresse in Zweifel gezogen werden sollte, gar keine Berichte mehr zu veröffentlichen. D. Red. des Tagebl.



bestimmt. Zunächst wird ein Haus mit 3 Stockwerken gebaut werden, so daß, da auch das Erdgeschloß wohllich hergestellt wird, acht Wohnungen eingerichtet werden, von denen jede eine Stube, zwei Kammern, Küche nebst Speisekammer, Vorsaal, Privat, Keller und Bodenraum enthalten wird. Außerdem soll jeder Wohnung ein kleines Gärtchen beigegeben werden.

\* Leipzig, 6. Mai. Unsere Stadt ist zur Zeit betreffs mehrerer ihrer ersten Gasthöfe in eine neue Aera eingetreten. Das Hotel de Russie so wie der Neubau des Hotel Hauße gehen ihrer Vollendung entgegen, und das Hotel de Prusse, welches Herr Louis Kraft mit dem 1. Juni dieses Jahres übernimmt, wird nicht nur in allen seinen Räumen erneuert und nach dem neuesten Comfort ausgestattet, sondern es soll das Hotel auch ein freundliches äußeres Kleid erhalten. Allen Anforderungen, welche man an ein Hotel ersten Ranges zu stellen berechtigt ist, wird durch vorzügliche englische und französische Küche so wie gewandte und aufmerksame Bedienung entsprochen werden. Den Garten, welcher gewiß bei vielen Leipzigern durch seine früher beliebten Donnerstags-Concerte noch in gutem Andenken steht, will, wie wir hören, Herr Kraft seiner früheren Bestimmung zurückgeben, indem er beabsichtigt, mit der Zeit durch geschmackvolle Anlagen, Wasser- und Feuerreffecte denselben zu einem der Stadt Leipzig würdigen Erholungsort umzugestalten. Mit Befriedigung wird wohl auch vernommen werden, daß auch die Ausstattung der Goethe-Stube nach dem Hotel de Prusse zur Ausschmückung einer dem großen deutschen Dichter geweihten Stube mit überstiebeln wird. Es ist dies, wie wir gehört, für Herrn Kraft ein nicht gewünschtes Muß, weil der Besitzer des Grundstücks der Stadt Frankfurt weder eine Garantie des Fortbestehens der Goethe-Stube in ihrer jetzigen Gestalt bei späteren Vermietungen geben, noch auf die sehr billigen Bedingungen einer Entschädigung eingehen wollte.

\*) Leipzig, 6. Mai. Als gestern Mittag ein bliesiger Advocat an die zu seiner Expedition im Brühl führende Saalthüre von ungefähr kam, machte er die befremdende Wahrnehmung, wie ein unbekannter Mann sich bemühte, diese verschlossene Thüre mittelst Nachschlüssels zu öffnen. Letzterer, ebenfalls nicht wenig überrascht, sprang sofort davon und suchte durch schleunige Flucht zu entkommen, aber auf dem Fuße verfolgt, wurde er noch im Brühl eingeholt, festgehalten und der Polizei überliefert. Hier erkannte man in ihm einen ausgefeimten, wiederholt auch mit Zuchthaus bestrafte Dieb und nahm ihn wegen neuerdings versuchten Einbruchs in Haft. Mit diesem letzten Versuch sollte aber der Unglückliche seine traurige Laufbahn enden. Man traf ihn heute Morgen in seiner Zelle erhängt an.

— In einer größern Restauration der Hospitalstraße, sowie in einer Gastwirthschaft der Burgstraße sind in vergangener Nacht Einbruchsdiebstähle verübt worden, und zwar haben in ersterer Restauration der oder die Diebe mehrere Kellnercassen im Gesammtbetrage von etwa 100 Thlr., in letzterer Gastwirthschaft, wohin sie wahrscheinlich durch ein Hoffenster eingestiegen sind, ungefähr 15 Thlr. an Geld entwendet.

(\*) Reudnitz, 6. Mai. In voriger Nacht gegen 12 Uhr hatten wir abermals das Vergnügen, durch Feuerlärm gestört zu werden. Diesmal aber schien es ernst zu sein und uns vom Ronde kein Streich gespielt zu werden, denn eine helle Lohe flammte auf der Gemeindegasse empor. Die hölzerne Arbeitshube des Tischlers und Reubleurs Prack brannte; sie wurde aber sofort niedergedrissen und von den vier herbeigeeilten Spritzen kam nur unsere Reudnitzer in Verwendung.

— In Meissen fand am 3. Mai eine Scene statt, die lebhaft an den letzten deutschen Abgeordnetentag erinnerte. Es wurde nämlich eine Arbeiterversammlung abgehalten, bei welcher der Redacteur des „Bulletin international“, Otto-Walster aus Dresden, als Redner fungirte. Als Bürgermeister Strichberg Einiges zur Widerlegung sprach, erfolgte plötzlich ein Kanonenschlag und dicker Pulverdampf erfüllte den Saal. Der Redner

fuhr jedoch fort auseinanderzusetzen, daß die Beseitigung des Elends aus der Welt zwar wünschenswerth, aber ihm auf Cassalle's Wege nicht möglich erschiene.

## Verschiedenes.

\* Seidenzucht. Wie sehr wir in diesem Jahre gegen andere vorgeschritten sind, zeigt sich auch darin, daß die ersten Seidenraupen, welche im vorigen Jahre am 11. Juni austrochen, sich in diesem Jahr bereits im ungeheizten Zimmer trotz der kühlen Witterung am 3. Mai zeigten und sich ganz wohl zu befinden scheinen.

— Am 3. Mai verschied auf Haus Nordsbroich bei Schlebusch der Geh. Commerzienrath Freiherr v. Diergardt (geboren am 25. März 1795) in Folge eines Unterleibsleidens. An ihm haben die Rheinlande einen ihrer bedeutendsten Industriellen verloren, der nicht nur durch Thätigkeit und Umsicht, sondern auch durch Edelstinn und Herzensbravheit Glück und Segen in die weitesten Kreise verbreitet hat.

— Der Secretair des Mendel'schen Arbeiter-Vereins, Herr Klang, veröffentlicht im Berliner „Socialdemokrat“ ein Schreiben, in welchem er seine Functionen als Secretair des Vereins und als Redacteur der „Freien Zeitung“ niederlegt. Als Grund dieses Entschlusses führt Herr Klang die bestehende „Dictatur einer Frau“ an, deren Anordnung, wie diese Dame Herrn Klang erklärt habe, „selbst der Präsident, Herr Mendel, gehorcht“.

\* — Unter dem Vorsitze des Earl of Shaftesbury fand am 30. April in London das Jahresbanket der Freunde des Deutschen Hospitals statt. Aus dem verlesenen Geschäftsberichte heben wir hervor, daß während des vorigen Jahres im Ganzen 17,385 Personen zum Theil Aufnahme im Hospital, zum Theil ärztliche Hülfe und Arzneien erhielten. Die Einnahmen, 5523 Pfd. Sterling, würden eine Bilanz zu Gunsten der Anstalt ergeben haben, wenn nicht noch Ausgaben vom vorigen Jahre zu decken gewesen wären, so daß dieses Jahr mit einem Deficit von 185 Pfd. St. abschloß. Die Sammlungen während des Abends lieferten das schöne Resultat von nahezu 4000 Pfd. St.

— Als eines Abends in Mainz österreichische und preussische Offiziere zusammensagen und Letztere eifrig die Intelligenz der Männer ihres Standes und ihres Landes priesen, sagte ein österreichischer Lieutenant, der lange still zugehört hatte: „Schaun's, bei uns giebt's auch viele geschickte Leute, aber die geh'n nicht unter's Militär.“

— Der reiche Commerzienrath Simons in Elberfeld hat 50,000 Thlr. in der Classenlotterie gewonnen und den ganzen Gewinnst sofort zu wohltätigen Zwecken angewiesen. Die Stadt Elberfeld erhielt für Armenpflege, Krankenhaus und Waisenhaus allein 20,000 Thlr.

— Miss Burdett-Coutts in London ist das reichste Fräulein Englands. Keinem ihrer zahlreichen Freier reichete sie ihre Hand, weil sie von allen sagte, sie sähen nur auf ihre (goldenen) Finger. Den Armen dagegen zeigt sie eine immer offene Hand. In einem der ärmsten Stadttheile Londons hat sie so eben eine dringend nöthige Markthalle bauen lassen, die 2 Mill. Gulden kostet.

— Der Fürst Metternich in Paris findet nicht, daß sein Johannisberger bitter schmeckt, weil die Trauben in Preußen wachsen, und andere Leute finden es auch nicht; denn sie haben das junge 1868er Gewächs von Johannisberg mit 60,000 Gulden ersteigert.

— Die Freunde und Feinde der Jagd liefern sich im englischen Parlament erbitterte Gefechte. Taylor erklärte mit lobendem Feuer, ein Mann habe nicht mehr Recht, Hasen auf seinen Gärten zu ziehen, als bengalische Tiger frei herumlaufen zu lassen. Ein Schotte brach fast in Thränen aus und fragte, was in aller Welt man denn auf dem Lande mit seinen Gärten machen solle wenn man sie nicht auf die Jagd führen könne.



## Grohmann's Original-Deutscher Porter.

### Malzextract = Kraft = Gesundheitsbier.



Bei Beginn der Saison erlaube ich mir, diejenigen meiner geehrten Abnehmer, welche sich in Bäder begeben, darauf aufmerksam zu machen, daß ich Bestellungen auf Grohmann's Original-Deutscher Porter nach jedem Orte ausführte unter billigster Spesen-Berechnung. Ich ersuche deshalb, mich rechtzeitig mit genauer Adresse zu versehen. Seit der letzten Saison hat sich die Zahl Derjenigen, welche dieses Malzextract ersten Ranges aus diätetischen Rücksichten in Bädern genießen oder dessen angefangenen Gebrauch dort fortsetzen, wiederum ansehnlich vermehrt und kaum dürfte es irgend einen Badeort von Ruf geben, wo dasselbe nicht anzutreffen wäre; doch ist mancher Familie die directe Zusendung lieber. Auch läßt Niemand gern eine Unterbrechung eintreten, da eine solche oft den Erfolg zweifelhaft macht.

Carl Grohmann, Königl. Hofliefl., Burgstraße Nr. 9.

**Billige Strohhüte** für Knaben und Mädchen unter Einlaufpreis bei Mary verw. Martins, Reichsstr. 41.

Eine kleine Partie schlesisch rein Weinen soll ungewöhnlich billig verkauft werden: Bühnen Nr. 3.

**Strohhüte**, garnirt und ungarnirt, sowie Tüll- und Crepphüte empfiehlt zu billigen Preisen (Centralstr.) **A. Grossler** (Centralstr.)



# Das größte Erfurter und Weissenfeller Schuh- und Stiefel-Lager, 24 Nicolaisstraße 24



empfehlen zu den billigsten Preisen Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  an, von lackirtem Leder von 3  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  an, Damen-Stiefeln von 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  an, feinste Damen-Stiefeln mit seidnen Gummi-Bügel von 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  an, Kinder-Stiefeln von 15  $\text{kr}$  an; für die Sommer-Saison ist das Lager für Damen und Kinder in grauen und braunen Stiefeln sortirt.



Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

**Visitenkarten** auf Glacé- und Carton-Papier von 12 1/2 bis 20  $\text{kr}$  pro 100 Stück,

**Eau de Cologne**, echt, von der ältesten Firma, à 10 und 15  $\text{kr}$  pro Flasche.

Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**, Universitätsstr. 13 b.

Vollständige  
**Küchen-Ausstattungen**  
für jeden Stand  
empfehlen zu billigem Preise  
**Richard Schnabel**,  
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

**Florent. Strohhüte, franz. Basthüte,  
Crêpe- und Spitzenhütchen**

in eleganter Auswahl empfiehlt die Modewaaren-Handlung von

**A. Selmer,**

Grimm. Straße 2, 1. Et., dem Naschmarkt vis à vis.

## In Cravatten

liefert stets das Neueste **F. Froberg,**  
Kaufhalle, am Markt, Durchgang 8.

## Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich die noch vorräthigen Landesproducte zu sehr billigen Preisen.

**O. W. Müller Nachfolger, Petersstr. 7.**

## Uhren-Verkauf.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, sehr feine neue silberne Cylinderuhren à Stück 5 Thlr., do. Ancre-Uhren mit 8 Thlr. zu verkaufen und empfehle solche als sehr preiswürdig

**Gustav Steinweg,**

3 Thomaskirchhof 3.

Eiserne Klappbettstellen

von 3  $\text{fl}$  an,

Eiserne Klappstühle

à 1 1/6  $\text{fl}$ ,

stark und solides Fabrikat, empfiehlt

**A. Hoffmann,**

Eisenhandlung, Stadt Dresden.



## Sommer-Hüte

in Stoff, Sammet und Seide empfiehlt von 1  $\text{fl}$  an

**M. Grundmann, vorm. Saft,**

Auerbachs Hof.

## Englische Reis-Stärke

empfehlen Wiederverkäufers u. Consumenten zu billigstem Preise

**Herm. Wilh. Müller,**

sonst Moritz Schumann,

Grimm'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhaus.

## Adressbücher 1869

von: Breslau, Bremen, Braunschweig, Danzig, Halle a/S., Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg sind billig zu verkaufen

Universitätsstraße Nr. 11. **Paul M. Jänger.**

## Haus-Verkauf.

Das Grundstück Nr. 13 h an der Wiese zu Kleinschocher mit neuerbautem Vorder- und Hofgebäude beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres daselbst zu erfahren. **Ernst Leonhardt.**

## Haus-Verkauf.

Ein modernes Haus mit hübschem Garten in freier Lage der Vorstadt, auch für eine Familie passend, ist zu verkaufen. Gef. Anfragen werden unter G. H. H. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus, 5500  $\text{fl}$ , 400  $\text{fl}$  Zinsertrag, Petersvorstadt, ist zu verkaufen. Näheres Hainstr. 21, im Local-Comptoir.

Wer auf einem unfern des Schützen- und Marienplatzes gel. gr. Areale ca. 60 Ell. lang, 50 Ell. breit — Rückseite von Tauch. Straße 8 — eine Druckerel, Fabrik mit servitutlichem Ausfahrts-Rechte od. dergl., unter bloßer Pflanzmiete auf 20 bis 30 Jahre, Verkaufsrecht u. erbauen will, der wende sich an die Besitzerin, z. B. Dresden. Gas- und Wasserleitung ist leicht einzulegen, weil schon im Vordergebäude.

Ein Garten im Johannisthal ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13 in der Restauration.

## Geschäfts-Verkauf.

In einer der größten Provinzialstädte Sachsens ist ein äußerst flott und rentables Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft ehebaldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft an Selbstkäufer ertheilt **Arthur Gretschel** in Zwickau.

Ein flottes Material- und Grünwaarengeschäft in der nächsten Nähe Leipzigs ist sofort billig zu verkaufen.

Adressen sub M. M. niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

## Anzeige.

Eine Selbsteigerei im vollen Betrieb, in der Nähe vieler bedeutenden Fabriken, soll wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse des Besitzers schleunigst billig verkauft werden. Adresse theilt die Expedition dieses Blattes mit.

Meine im Jahre 1856 neu erbaute Knochenkohlen-Fabrik mit Dampftrieb bin ich willens zu verkaufen. Dieselbe liegt inmitten vieler Zuckerfabriken, romantisch schön, ist im besten baulichen Zustande und will ich dieselbe mit 15 MILLE, bei 8 MILLE Anzahlung verkaufen. Auch bin ich nicht abgeneigt, einen Associe mit 8-10 MILLE disponibeln Vermögen dazu anzunehmen, wenn derselbe tüchtiger Kaufmann. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Barbiergegeschäft, gut rentirend, ist Umstände halber mit oder ohne Rundschaff für einen billigen Preis unter günstigen Anzahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter B. 1000 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist sofort wegen Heimathwechsel ein flottes, einträgliches Materialwaaren- und Productengeschäft unter höchst annehmbaren Bedingungen. Näheres durch **C. Rosemann**, Kl. Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein nobles Pianino, hohe Gattung, ist unter 3 Jahre Garantie billigst zu verkaufen **Universitätsstraße 16, I.**

1 Destillations-Einrichtung, 8 Stück ovale schöne Viertel-

1 Bierkühler (Eisbrant), wenig gebraucht,

2 Stück Spritzfaßhähne von Messing und diverse Bier-

sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Zu verkaufen 3 schöne lackirte Regale, eines 6 Ellen und zwei je 3 Ellen lang und 3 Ellen hoch. Näheres **Schützenstraße Nr. 16 beim Hausmann.**

Billig ist ein gebr. Secretär, 1 eich. Ausziehtisch und **Billig Sophas** (alt u. neu) z. verk. Brühl 58, gold. Kanne im Gew.



**Aus einem Concurr!** 2 feuerfeste **Cassa-Schränke**, solide Bauart, einer mit **Brahma-Schloß** und einer mit **Schub-Schloß**, so wie 1 **Doppelpult** und 2 **Sessel**, 5 gute **Ladentafeln** sind sofort verkäuflich **Reichstr. 16. C. F. Gabriel.**

**26 Nicolaisstraße 26**

im Gewölbe sind nur neue **Bettfedern** und fertige **Federbetten** billig zu verkaufen, neue **Arbeitshemden** und **Oberhemden**.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, neue **Bettfedern** billigt **Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Neue Federbetten**, feinste **Schleiß-** und **Flaumfedern**, **Bettstellen**, **Stroh-** und **Federmatrizen** empfiehlt billigt **F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen veränderungs halber eine im besten Zustande befindliche **Wheeler & Wilson'sche Nähmaschine** **Sternwartenstraße Nr. 19a, 4. Etage links.**

Eine **Partie** von ca. 20 **Ctr.**

**abgenutzter Sägenblätter**

ist billigt zu verkaufen bei **Baessler & Bommitz.**

**Alte Eisenbahnschienen zum Bauen** in beliebigen Längen stets vorräthig bei **Aug. Vogel, Wintergartenstraße Nr. 5.**

Ein noch gutes **Arbeitspferd**, guter **Bleher**, steht zu verkaufen auf dem **Rittergute Wachau.**

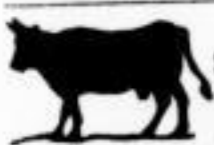
Freitag, den 7. trifft ein **Transport** **frischmilchender Kühe** mit **Kälbern** hier ein.



**Gasthaus Goldne Laute.**

**A. Hertling** aus **Schollitz.**

Freitag den 7. und **Sonnabend** den 8. d. M. steht ein **Transport** **Deffauer neumilchende Kühe**



zum Verkauf. Zu gleicher Zeit auch mehrere **hochtragende Amsterdamer Kühe** **Frankfurter Straße Nr. 36.**

Zu verkaufen ist ein schöner **Sund (Dogge)**, tigerfarbig, auf den **Mann** dressirt, **Burgstraße Nr. 1, parterre.**

Zu verkaufen ist ein **wachsamer großer Kettenhund** **Vindenu bei Julius Wiesehögel.**

**Für den Garten**

empfehlte **großblumige Stiefmütterchen**, **Tausendschön**, **Silene pendula**, **schottische Prachtmalven**, eine große **Auswahl Berbenen**, **Pelargonien**, **Petunien**, **Heliotrope**, **Lantanen**, **Lobellen**, **ausgezeichnete Asterspflanzen**, **Leukojeenpflanzen**, **Phlox Drummondii**, **diverse Sommerblumenpflanzen**, **Clematis** in den schönsten **Sorten u. s. w.**

**F. Wösch, Handlungsgärtner,** **Carolinensstraße Nr. 22.**

**Grüne Schnittbohnen** per **Pfd. 3** empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.**

**Kleine Schinken** von **Milchschweinen** empfiehlt billigt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.**

**L. Kunze, Kopfplatz Nr. 10,** von heute 3 Uhr an **Jungbier-Verkauf**, à **Kanne 8 Pfae.**

**!! Heute gebe Proben von 2 Stück gratis ab!!**

**Billig und gut. No. 100. Billig und gut.**

Wohl noch nie hat man auf dem **Gebiete der Cigarren-Branch**e eine **Cigarre**

**Java mit Felix-Brasil-Einlage** in **Trabucos-Façon** zu **6 2/3 Thlr.** herstellen können.

Meine

**La Viola,**

per **Mille 6 2/3 Thlr., à Stück 2 Pfennige,**

vereinigt alle guten **Eigenschaften** einer **Cigarre**, durch **weißen Brand**, **guten Geschmack** und **Geruch.**

**Wiederverkäufern 10% Rabatt.**

Dieselben empfiehlt das

**Hamburger Etablissement,**

**ThomasKirchhof Nr. 19.**

**Feinste Tischbutter, 200 Kannen, beste Tischbutter** ist billig zu verkaufen, so auch **Schlag-Sahne** und **Kaffee-Sahne**, **saure Sahne**, 3 mal **warme Milch** empfiehlt bei **Milchgeschäft, Petersstraße Nr. 3, im Durchgang.**

Zu verkaufen sind gute **Speisekartoffeln**, der **Scheffel 1 1/2**  $\pi$ , die **Metze 2 1/2**  $\pi$  **Weststraße Nr. 66.**

Feine preiswerthe

**Havanna mit Cuba, Seedleaf und Manilla mit Yara, sowie Prima- und Secunda-Ambalema-Cigarren**



in stets guten, abgelagerten **Qualitäten** empfiehlt billigt

**Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.**

**Wurst und feine Fleischwaren**

von **S. Breslauer** aus **Berlin** empfangen ich täglich und empfehle solche.

**M. A. Meyer, Brühl Nr. 76, neben dem Plauenschen Hof.**

**Kleine Schinken** von **Milchschweinen** mit und ohne **Knochen** sehr **zart** empfiehlt

**Schuhmachergäßchen 10. F. T. Böhr Nachfolger.**

**Branschweiger** und **Gotthard Cervelatwurst**, ausgezeichnet schön empfiehlt

**Schuhmachergäßchen 10. F. T. Böhr Nachfolger.**

**Schlef. Sahntäse**, ganz durch, à **St. 2 1/2**  $\pi$ , **15 St. 1**  $\pi$  im **Ctr.** billigt **Schuhmachergäßchen 10. F. T. Böhr Nachfolger.**

**Billig! Billig!**

Eine größere **Partie** wirklich schöne **„böhmische Pflaumen“** sollen nächsten **Sonnabend** verkauft werden. **Stand: Markt und Gaimstraßeecke.** Preis per **Et. 18**  $\pi$ , im **Centner** billiger.

**Preißelbeer-Compot**, bid in **Zuder**, **Preißelbeeren** bid ohne **Zuder**, **Pflaumen** à **Pfund 12**  $\pi$

empfehlte

**Heinr. Peters,** **Grimma'scher Steinweg 3.**

**Essig-Lager**

**V. G. H. Schröters Nachfolger,** **Reichstr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaisstr. 45,**

empfehlte seine **Fabrikate** von **bekannter Güte** in **Gebinden** und **ausgemessen.**

**1. Neufirchhof 1.**

Heute von **5 1/2** Uhr an **Jungbier.**

**Blauer Stern,** **Neufirchhof Nr. 11.**

Heute so wie jeden **Freitag** und **Dienstag** von **4** Uhr **Nachmittags** **Jungbier** aus der **Bayer. Bierbrauerei** zu **Lüßchena** à **Kanne 8**  $\pi$ . **Gustav Voigt.**



Zu erste  
Gel  
H. L.  
Ga  
P  
Ein  
zu lau  
Getr  
erbitte  
Ein  
wird  
Ein  
Sicher  
restan  
Ein  
wohlw  
ihrer  
Berpä  
pünctli  
Adress  
e  
raleibe  
An  
Wiber  
Ge  
Ge  
no all  
Silber  
Berth  
Bunfo  
Ein  
An  
burg  
fran  
hat zu  
San  
Mit  
mit d  
Ber  
weiten  
an der  
Al  
Ma  
bauer  
Ein  
Ein  
2  
G  
Armi  
und  
Ehr.  
J  
E  
Bar



# Theater-Abonnement.

Zu übernehmen gesucht wird  $\frac{1}{3}$  Parket, die erste Vorstellung.

Gest. Offerten mit Angabe der Nummer unter H. L. # 42. Expedition dieses Blattes.

**Gartenlaube.** **Sämmtliche Jahrgänge** kaufen stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!  
Paul H. Jünger, Unterverstädterstraße Nr. 11.

**Pr. Casse** werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank, noch gut brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Adr. Roggplatz 11, 1. Etage bei Küstner.

**Getragene Herrenkleider,** schwarzseidene Kleider u. s. w. erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Et. Ed. Köfser.

Eine gebrauchte oder neue hölzerne Waschwanne, oval und groß, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Wiesenstraße Nr. 19.

Eine junge anständige Dame sucht bis Michaelis 30  $\text{fl}$  gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Werthe Adressen erbittet man postea restante unter D. S. 100 unfrankirt.

Eine arme bedrängte Wittwe bittet hierdurch einen wohlwollenden, mit irdischem Gute Segneten, zur Aufbesserung ihrer hilflosen Lage um ein kleines Darlehn von 25  $\text{fl}$  gegen Verpfändung einer Lebenspolice über 400  $\text{fl}$  und monatlicher pünktlicher Rückzahlung von 2  $\text{fl}$  unter Garantie. Gefällige Adressen sub M. G. 6 in der Expedition dieses Blattes.

6-7000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek ausleihen durch D. Roux, Neumarkt 20, I.

Ausleihen sind 600  $\text{fl}$  gegen sichere Hypothek. Näheres Wobergasse Nr. 1 beim Restaurateur G. Berge.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren u. bei billigsten Zinsen  
Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei P. Voorekel, Brühl 82 im Gewölbe, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Ein Stiefkind wird gesucht in gute Pflege  
Kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Frau Hahn.

**Sprachlehrer gesucht.**  
An der Lehr- und Erziehungsanstalt Frauensfels in Altenburg ist am nächsten 1. Juni die Stelle eines Lehrers der französischen und englischen Sprache zu besetzen. Derselbe hat zugleich den Unterricht in denselben Sprachen an der hiesigen Handelsschule zu ertheilen.

Mit der Stellung am Frauensfels ist ein Jahresgehalt von 400  $\text{fl}$ , mit der an der Handelsschule ein solcher von 300  $\text{fl}$  verbunden. Bewerber wollen unter Einsendung ihrer Zeugnisse oder anderweitiger Nachweise ihrer Befähigung brieflich wegen des Näheren an den Unterzeichneten sich wenden.

Altenburg, den 3. Mai 1869. Director Dr. Horn.

## Lithographen-Gesuch.

Mehrere tüchtige Lithographen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Israel & Avenarius in Banfried a/Werra.

Ein geübter Schrift-Lithograph kann sich melden bei  
Friedr. Kräyschmer, Goethestraße 5.

## Gesuch.

Ein solider Schriftsetzer findet bei freier Station und 2  $\text{fl}$  gewisses Geld pr. Woche dauernde Condition in der  
Buchdruckerei zu Rochlitz.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt einige Aemtschreiber, sowie einige dergleichen zu gewöhnlichen Tischen und einige gute Zusammensetzer in der Nähmaschinen-Fabrik von Ehr. Mansfeld in Reudnitz.

Ich suche einen tüchtigen Presser für meine Tuchfabrik.  
Lengensfeld. Ferd. Petzoldt.

Schuhmachergehülfen auf Sohlen werden gesucht  
Gerberstraße Nr. 42.

Gesucht wird sofort gegen guten Lohn ein tüchtiger  
Barbier-Gehülfe. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein Uhrmachergehülfe findet sofort dauernde Condition bei  
P. Witzig, Uhrmacher in Weissenfels.

Ein Firmenschreiber-Gehülfe wird sofort gesucht  
Alte Burg 14.

## Lehrlings-Gesuch.

Für unser Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.  
Stern & Levin.

Gesucht wird pr. 22. e. oder 1. Juni ein unverheiratheter Mann in gesetzten Jahren als Hausmann und für häusliche Berrichtungen.

Mit guten Zeugnissen zu melden Mittags von  $\frac{1}{2}$  1 bis  $\frac{1}{2}$  2 Uhr Leibnizstraße 21 parterre rechts.

Gesucht werden sofort 2 junge gewandte Kellner durch  
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche nach auswärts als Hausknecht und Kellerarbeiter durch  
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein kräftiger, solider, fleißiger Laufbursche wird ins Jahrlohn per 1. Juni gesucht durch  
Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen  
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

## Nach Rußland.

Gesucht wird sofort ein Mädchen oder Wittwe, welche mit der feinen Wäsche gut Bescheid weiß und im Scheeren gut bewandert ist, Lohn 90 Tblr., Ein-Reise frei, Contract 3 Jahre. Das Nähere durch W. Klingebell, polizeilich conc. Agent, Königsplatz Nr. 17 part.

## Eine Verkäuferin,

welche schon als solche conditionirte, wird gesucht. Näheres  
Bühnengewölbe Nr. 2 zu erfragen.

### Gesucht

wird sofort oder später eine Muhme oder ausgefüllte Amme.  
Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. gegen guten Lohn ein arbeitsames  
reines mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit Münzgasse Nr. 19.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges Mädchen, was kochen kann und häusliche Arbeit mit verrichten muß,  
Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein kräftiges Dienstmädchen für  
Küche und Hausarbeit Eiferstraße 27, im Vordergeb. 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit  
Große Windmühlenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. Mai für Küche  
und häusliche Arbeit ein anständiges und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße 54, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen  
Bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von auswärts zu häuslicher  
Arbeit Zimmerstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Dienstmädchen. Mit Buch  
zu melden bei Carl Behde, Weststraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen für sofort und  
15. Mai. C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein zu jeder Hausarbeit  
brauchbares und streng rechtliches Dienstmädchen. Alles  
Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude, 1. Etage.

## Ein gut empfohlenes Dienstmädchen

wird sofort oder den 15. d. M. gesucht. Nur mit Buch zu melden  
Freitag und Sonnabend Königsstraße 21, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren  
und sich der Hausarbeit willig unterzieht, wird bei gutem  
Lohn bis 15. ds. gesucht. Zu erfragen Schrödergäßchen 5, 1 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird  
für häusliche Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Nur  
solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben,  
wollen sich melden Blumengasse Nr. 4, 3. Etage links.

Eine Jungemagd in Stubenarbeit, Serviren und Plätten  
geübt, findet Dienst zum 1. Juni Gohlis, Hauptstraße Nr. 60.

Ein tüchtiger Stellmacher sucht Arbeit  
Reichels Garten, Petersbrunnen 3 Treppen.



## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher längere Zeit in einem sehr bedeutenden Droguengeschäft Süddeutschlands conditionirte, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefällige Anträge werden unter Chiffre A. Z. # 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gebildeter Mann mit gefälliger Handschrift wünscht sich während seiner freien Zeit mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen.

Offerten unter B. V. # 25. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Volontair** in einem hiesigen Engros-Geschäft, wo er Aussicht hat in kurzer Zeit salarirt zu werden. Gefällige Offerten sub Chiffre B. D. # 30. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht Stelle als **Markthelfer** und **Laufbursche**. Adressen unter R. K. K. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

### Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, 40 Jahre alt, von auswärtig und verheirathet, sucht Stelle, sei es als **Cassendienter** in einem Bank-, **Wechsel-** oder andern **Geschäfte** oder **Vortier**, **Bote**, **Hausmann**, **Markthelfer** oder als **Maschinist** bei einer **Dampfmaschine**. Derselbe stellt, wenn es sein muß, 50 bis 100 Thlr. **Caution**. Mehrere empfehlende Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Hierauf reflectirende Herren **Principale** wollen ihre werthen Adressen unter H. F. No. 1. beim **Restaurateur** im **Rosenkranz** niederlegen.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht als **Markthelfer** oder **Hausmann** Stellung; versteht **Gartenarbeit** und auch mit **Pferden** umzugehen und die besten, so wie **Ehrenzeugnisse** stehen ihm zur Seite. Derselbe kann auch nach **Belieben Caution** stellen.

Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen gefälligst niederlegen im **Schuhmacher-Geschäft** von **Hofmann**, **Neumarkt**.

Ein zuverlässiger herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen sucht hier oder auswärts Stelle. Näheres **Elsterstr. 27, S. p. rechts**.

Ein junger **cautionsfähiger Kellner** mit guten Zeugnissen, der mehrere Jahre in einer größeren **Restauration** conditionirte, **Behandlung der Gose** kennt, sucht Stellung.

Näheres **Serberstraße 40, bei F. Morfarth**.

Ein **Bursche** vom Lande, im Alter von 15 Jahren, der gute **Schulkenntnisse** besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Laufbursche** in einem **Kaufmannsgeschäft**. Näheres zu erfragen **Klostergasse Nr. 7, 3. Etage**.

**Dienstboten**, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **F. Friedrich**, **Ritterstraße 2**.

**Dienstboten**, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **W. Römer**, **Neudnitz, Seitenstraße 8**.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I. melden**.

Gesucht wird von einer soliden Frau **Familienwäsche**, sowie auch für Herren ins Haus. Zu erfragen **Brühl Nr. 25 im Hofe 2 Treppen** bei Frau **Blötel**.

Eine geübte **Blätterin** sucht in und außer dem Hause **Beschäftigung**, **Lindenau**, **Hermannsstraße Nr. 1, 1 Treppe**. Auch wird daselbst ein **Biehlind** in **Pflege** gewünscht.

Ein im **Buzmachen** geübtes junges Mädchen sucht Stelle. Adressen unter 10 abzugeben **Königsstraße 2b, 4. Etage rechts**.

Eine alleinstehende Person sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Schneuern** oder **Aufwartung**. Zu erfragen in **Neudnitz, Kurze Straße Nr. 21 parterre links**.

Ein geb. Mädchen in ges. Jahren sucht unter besch. Ansprüchen nach ausw. sogl. Stellung als **Verkäuferin** oder dgl. Näh. auf gef. Adr. L. E. # 14. poste rest. **Leipzig**.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, im **Waschen** und **Blätten** gut bewandert, sucht bis zum 15. Juni **Dienst** für häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man **Quersstraße Nr. 16, im Hofe links parterre** abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfr. **Universitätsstraße 5, 2 Tr. links**.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht **Dienst** für **Küche** u. **häusl. Arbeit**. **Ritterstr. 30, 3 Tr.**

Eine gebildete Person, welche der **Küche** und **Hauswesen** vorgestanden, sucht als **Wirthschafterin** bei einem Herrn und zu **Erziehung** der **Kinder** passende Stelle. Zu erfragen **Elsterstraße Nr. 27, im Hofe parterre rechts**.

Ein ordnungliebendes anständiges Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle für **Küche** und **Haushaltung**. Zu erfragen **Kleine Fleischergasse Nr. 21, 2 Treppen**.

Ein junges Mädchen sucht **Dienst** für Alles zum 15. Mai oder 1. Juni **Universitätsstraße, silberner Bär, im Hofe 3 Tr.**

Ein junges williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Adressen bitte niederzulegen **Kaufhalle, beim Hausmann**.

Eine Köchin, die **Hausarbeit** mit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 41 im Buchbindergeschäft**.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber sofort oder 15. Mai **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Zu erfragen bei der Herrschaft, **Schuhmachergäßchen, Gew. 20**.

Eine ordentliche Frau wünscht **Aufwartungen** anzunehmen. Näheres **Thomasstirchhof Nr. 15, 2. Etage**.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung** für die **Früh- und Nachmittagsstunden**. Zu erfragen **Sidonienstraße 23, 3 Treppen**.

Gesucht wird ein kleines **Gewölbe** nebst **Stube**, innere Stadt und **lebhafter Lage**, auch würde ein kleines **Victualiengeschäft** mit übernommen werden. Adr. bittet man niederzulegen **Katharinenstraße Nr. 7 bei Herrn Kanneorf**.

Zwei ruhige Leute suchen gegen gleiche Zahlung zu **Johannis** eine **leere Stube** mit **Kammer** als **Astermiete**. Adr. sub A. # 5 niederzulegen im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, **Neumarkt Nr. 11**.

Zu **miethen** gesucht wird ein freundliches **Logis** für ein junges Ehepaar im Preise von 110 bis 150  $\text{fl}$  in der **nördlichen** oder **östlichen** Stadt oder **Vorstadt**. Adressen mit Angabe des Preises wolle man gefälligst unter Chiffre R. R. # 54. in der **Buchhandlung** des Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße**, niederlegen.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen jungen Leuten ein kleines **Logis** zu **Johannis** im Preise von 26—30  $\text{fl}$ , gleichviel wo. Adressen abzugeben **Großen Blumenberg Treppe C. 2 Treppen**.

Gesucht wird von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Familie zu **Johannis** oder **Michaelis** eine hübsche **Wohnung**, Stadt oder innere **Vorstadt**, im Preise von 200—300  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Wilhelm Hoffmann**, **Buch- und Kunsthandlung**, **Grimma'scher Steinweg 54**.

**Logis**. Ein kleines **Logis** für eine **Wittwe** ohne **Kinder** wird zum 1. Juni gesucht. Adressen **Nicolaisstraße 24 im Gewölbe**.

Gesucht wird bis zum 1. Juni **Stube** und **Kammer**, wenn auch **Astermiete**. Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 3 im Victualiengeschäft** niederzulegen.

Gesucht wird per **Michaelis** oder früher ein aus freundlich gelegenen **Zimmern** bestehendes **Logis** zu circa 130  $\text{fl}$  für einen jungen **Kaufmann** mit seiner **Mutter**. Gefällige Offerten **Nürnbergberger Straße Nr. 3, III. zu Frau Wagner**.

Ein hübscher angenehmer gelegener **Garten** mit **tapez.** **Gartenhaus** am **Kopfplatz** (2 **Straßeneingänge**) ist zu **vermieten** durch den **Besitzer**, **Hainstraße 21, Gewölbe**.

**Stallung** mit **Wagenremise** an der **Neuen Straße** ist zu **vermieten** durch das **Local-Comptoir** **Hainstraße Nr. 21**.

## Gewölbe=Vermiethung.

In **Hofmann's Hof** sind noch einige der neu eingerichteten **Gewölbe** zu **vermieten** und Näheres **Neumarkt Nr. 9, I. Etage** im **Comptoir** zu erfahren.

Zu **vermieten** ist das im Hause am **Nicolaitirchhof Nr. 7** befindliche nach der **Ritterstraße** gelegene **Gewölbe** sofort oder vom 1. Juli d. J. ab durch **Adv. Julius Berger**, **Reichstraße Nr. 1**.

Zu **vermieten** ist ein **Gewölbe** mit 2 **Stuben**, 1 **Kammer** und **Küche** von **jetzt** oder **Johannis**. Zu erfragen **Nicolaisstr. Nr. 46 im Klempnergewölbe**.

Zu **vermieten** ist sofort oder zu **Johannis** ein **Local** aus mehreren **Piecen** bestehend, passend als **Comptoir** oder **Expedition**. Näheres bei **A. Gordo**, **Grimma'sche Straße Nr. 11, I. Etage**.

## Hausstände.

**Neumarkt No. 9** sind 4 neu eingerichtete **Hausstände** zu **vermieten**. Näheres daselbst 1. **Etage** im **Comptoir**.

## Keller-Vermiethung.

Ein sehr guter 160  $\square$  Ellen grosser **Keller** ist **Neumarkt 9** zu **vermieten**. Näheres daselbst 1. **Etage**.

Zu **vermieten** ist zum 1. Juli ein kleines **Familien-Logis** **Badhofgasse Nr. 6, Hinterhaus 1 Treppe**.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 127.]

7. Mai 1869.

## Geschäftslocal - Vermlethung.

Die erste Etage des Hauses Neumarkt No. 9 mit 10 Fenstern Front, durch ihre vorzügliche Lage und grosse und helle Räume besonders als Geschäftslocal geeignet, ist auf das ganze Jahr oder für die Messen im Ganzen oder getheilt zu vermlethen und Näheres daselbst im Comptoir zu erfahren.

Ein Parterre mit Niederlagen und Hofraum 250  $\text{fl}$ , nahe den Bahnhöfen, ist als Comptoir u. zu vermlethen durch das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.

## Logis - Vermlethung.

Zum 1. Juli ist die 3. Etage Schuhmachergäßchen Nr. 3 zu vermlethen. Näheres daselbst im Gewölbe.

## Zu vermlethen

Ist zum 1. Juli eine schöne freundliche erste halbe Etage Körnerstraße Nr. 3. Näheres im Parterre daselbst.

## Carolinenstraße Nr. 11

ein neuhergestelltes Logis in 2. Etage (mit Wasser), 3 Stuben u. (116  $\text{fl}$ ), sofort oder später zu vermlethen.

In dem Hause Reichstraße Nr. 42 ist die im besten Zustande befindliche IV. Etage vom 1. Juli 1869 ab zu vermlethen durch  
Adv. Frenkel,  
Rathacinenstr. 16.

Zu vermlethen ist wegzugshalber vom 1. October d. J. ab in dem Grundstücke Große Windmühlenstraße Nr. 15 die in der 2. Etage des Vorderhauses rechts gelegene größere Familienwohnung, bestehend aus einem parquettirten Salon und 4 großen Stuben nebst allem Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Tauchaer Straße Nr. 12 ist das aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehende mit Wasserleitung versehene Parterre auf 1. Oct. h. a. zu vermlethen Tauchaer Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermlethen ein freundliches Hoflogis mit Gas- und Wasserleitung zu 75  $\text{fl}$ . Johannis beziehbar. Eins dergleichen zu Michaelis  
Läubchenweg 5 parterre rechts.

Ein hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$  an der Centralstraße, eine 1. Etage 250  $\text{fl}$  an der Rossstraße, — ein hohes Parterre 130  $\text{fl}$  Weststraße, — eine 1. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  dicht am Königsplatz, — eine 1. Etage 160  $\text{fl}$  an der Emilienstraße, — eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht, — eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  und eine do. 400  $\text{fl}$  Petersstraße, — ein Parterre 130  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 170  $\text{fl}$  dicht an der Dresdner Straße, — eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater, — eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  am Schützenhaus, — eine 1. Etage 750  $\text{fl}$  nahe dem Rosenthal hat Michaelis ab zu vermlethen

das Local-Comptoir  
Gainsstraße 21 parterre.

Eine elegante 3. Etage 165  $\text{fl}$  (wird durch Verlegung frei) nahe dem Bezirksgericht, — eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  dicht an der Grimm Straße, eine feine 1. Etage 160  $\text{fl}$  dicht an der Dresdner Straße, — eine 1. Etage 100  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 110  $\text{fl}$  (kann sogleich bezogen werden) Elsterstraße, — eine 1. Etage 160  $\text{fl}$  an der Weststraße, — ein hohes Parterre 140  $\text{fl}$  nahe dem Fleischerplatz, Johannis beziehbar, hat zu vermlethen  
das Localcomptoir Gainsstraße 21 part.

Zu vermlethen und Johannis zu beziehen sind noch drei kleinere Logis Lügnowstraße 21, freundliche Lage, Wasserleitung. Näheres das. beim Polirer Schmidt, od. alte Burg 12 in der Färberei.

In unserem Grundstück Weststraße Nr. 60—61 werden zu Michaelis frei: eine 3. Etage à 180  $\text{fl}$ , ein Hoflogis 115  $\text{fl}$  und eins dergl. 70  $\text{fl}$ , sowie eine Werkstelle à 120  $\text{fl}$ . Näheres Weststraße Nr. 61, 2. Etage bei Julius Peter.

Zu vermlethen sind von Michaelis ab eine Wohnung im Erdgeschloß von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 120  $\text{fl}$  und eine Wohnung 3 Treppen von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 70  $\text{fl}$ , beide mit Wasserleitung. Färberstraße 10 in der Tuchpresserei von früh 9 Uhr an zu erfragen.

## In Grimma

ist vom Mai bis October ein gut meublirtes, geräumiges Wohnzimmer mit anstoßendem Schlafgemach zu billigem Preise zu vermlethen. Näheres durch Friedr. Hering's Buchhandlung.

## Garçon-Wohnung,

bestehend aus zwei unmeublirten Zimmern, auch passend für einen Arzt oder als Expedition, ist zu vermlethen Neumarkt 6, 3. Etage.

## Zu vermlethen

für 1. Juli oder auch früher eine freundliche gut eingerichtete erste Etage als mittleres Familienlogis für jährlich 80  $\text{fl}$ .

Heinrich Pfizer, Antonstraße 23.

Zu vermlethen sofort ein freundliches geräumiges Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel Markt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermlethen ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel an Herren, gleich zu beziehen, Burgstr. 9, 2. Etage.

Zu vermlethen ist ein fein meublirtes Garçonlogis Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Zu vermlethen Stube mit Kämmerchen, unmeublirt, separat, Große Fleischergasse 24, Treppe rechts 3 Tr. (an keine Familie).

Zu vermlethen eine gut meublirte freundliche Stube Inselstraße Nr. 14, 2. Etage links im Gartengebäude.

Zu vermlethen ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren Gr. Fleischergasse 24/25, Tr. A, 1.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen soliden Herrn sofort oder 15. d. M. zu vermlethen Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kammer, ist zu vermlethen Place de repos Nr. 3, 1 Treppe.

Eine junge Dame findet freundliche Wohnung. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermlethen und sofort zu beziehen ist an einen anständigen Herrn eine freundliche Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude 4. Etage.

Zu vermlethen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube vornheraus Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

## 17 Thalstraße 17

sind sechs Schlafstellen wieder zu beziehen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Neumann.

Offen sind Schlafstellen Kleine Windmühlenstraße Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe bei Frau Sahn.

L. Werner. Heute Gothischer Saal.

# Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. A. Grun.

Die Restauration von G. Berge,

Ecke der Sternwartenstraße u. Webergasse Nr. 1, empfiehlt für heute Klöße mit Sauerbraten, Lager u. Kösemer Weißbier ausgez.



## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: Eine Frau die in Paris war. Lustspiel in 3 Acten.

# Schützenhaus.

Heute Freitag auf vielseitiges Verlangen letztes

**Doppel-Concert** mit ganz neuem Programm der Capelle von **F. Büchner**  
unter Mitwirkung

der **französischen Sängergesellschaft** aus Languedoc

im Nationalcostüme des Thales Andorra, welche die Ehre hatten vor Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich mit Beifall sich zu produciren, und auf der Durchreise von Wien nach Christiania begriffen sind.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere durch Programme. Entrée à Person 5 Ngr.  
Französische und deutsche Textbücher sind an der Cassé für 2 Ngr. zu haben.

## Restauration von Chr. Hellmundt,

Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehle heute Abend **Allerlei von jungem Gemüse** mit **Cotelettes** oder **Rindsleude**, **Bayerisch** und **Lagerbier** nur vorzüglich. **Wein Billard** halte ich bestens empfohlen.

**Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Lende** empfiehlt für heute **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

## Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 6 Ngr. (im Abonnement 5 1/2 Ngr.), stets reichhaltige, zeitgemäße Speisefarte, und vorzügliches Lagerbier  
à Töpfchen 13 & empfiehlt **Robert Götz**, Nicolaisstraße Nr. 51.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei**. Heute **Schlachtfest**. Bier von bekannter Güte.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Heinrich Boden**, Weststraße Nr. 67.

**Rheinischer Hof**. Heute **Schlachtfest** nebst ausgezeichnetem **Bayerisch** und **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet **E. Weber**.

**No. 1.** Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Alößen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.

**Schillerschlösschen zu Gohlis**. Heute **Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet **G. Klöppel**.

**F. L. Stephan.** } Heute Abend  
Schweinsknochen mit Alößen,  
Bayerisch, sowie Lagerbier ganz vorzüglich.

Burgstraße 22. **Weißbierhalle**. Burgstraße 22.

Heute **Schweinsknochen** mit **Alößen**, **Weiß-**, **Lager-** und **Braunbier** ganz vorzüglich empfiehlt **C. Bräutigam**.

**Zill's Tunnel.** } Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck-** und **Zwiebelfuchen** } **Franz Müller.**  
nebst einem Töpfchen ff. Lagerbier.

## Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

## Concert und Vorstellung

unter Direction des Hrn. **C. Senneberg** vom Alcazar-Theater zu Berlin und der Soubretten **Fr. Lindner**, **Fr. Senneberg**, **Fr. Senneberg**

und der ungarischen Sängerin **Fr. Esmeralda**.

Programm täglich neu. Anfang 7 Uhr.

Auswahl Speisen. — Bier extrafein.

**Carl Weinert.**

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Vorträge**  
der Sängergesellschaft **Jullus Koch**.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier**.

## Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit **Alößen**, täglich **Stangenspargel** mit **Cotelettes**. **W. Mann.**

Heute Abend **Schweinsknochen**, **Crostiger Lager** auf **Eis** als ausgezeichnet zu empfehlen. **S. W. Döring**, Ulrichsg. 53.

## Gosenthal.

Heute zu **Schweinsknochen** mit **Alößen** und **Meerrettig** laden höflichst ein **Bartmann & Krahl**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Alößen**, **Meerrettig** oder **Sauerkraut**, wozu einladet **C. Albrecht**, Goldne Gule, Brühl Nr. 75.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim **Bäckermeister Mäusezahl**, Glimma'scher Steinweg 60.

Heute früh 9 Uhr warmen **Speckfuchen** in der Bäckerei von **Frdr. Grasshof**, Rosßplatz Nr. 9c.

Ein **Leihhauschein** auf eine schwarze Hose ist verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Zeitzer Straße 24A**, parterre, bei Herrn **Dettler**.

Hiermit warnen wir einen Jeden, Nichts auf unsern Namen verabsolgen zu lassen, da wir für keine Zahlung haften. **Gottschalk & Meyerstein.**

## Reudnitz. Fechtclub.

Morgen **Sonnabend** Fortsetzung des **Fechtunterrichts** im **Fechtsaal**. Das Erscheinen **Aller** ist dringend nothwendig. Im Auftrage: **E. Hanitzsch.**

zu dem  
freien B  
Reh  
F  
Pa  
Eic  
A  
Bon  
hier tag  
Abends  
No  
Die W  
Regensb  
Nu  
ladung  
OS  
He  
S  
betitelt f  
hauptsäch  
Zeit ein  
ist und  
selbst  
ausfin  
die zeitn  
nach für  
des Pub  
und un  
allen Le  
Gelegen

Na  
Wifei  
am 9. 9  
Der  
auf  
Sonn  
nd Int  
Welt  
zu  
Or



## Waisenfest.

Nächsten Montag den 10. Mai Vormittags 10 Uhr beginnt die Feier des diesjährigen Waisenfestes im  
**neuen Waisenhaus Münzgasse Nr. 12,**

zu dem sich unsere Waisenkinder recht pünctlich einfinden mögen und zu dem auch Waisensfreunde und die Pflegeältern der Kinder freien Zutritt haben. Das Mittagessen und die Nachmittagsvergüügungen finden diesmal in der Tonhalle (von 1 Uhr an) statt.  
 Die Waisenhausverwaltung.

### Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 12. Mai Abends 6 Uhr (Hôtel de Prusse).

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung über Revision der ärztlichen Gebührentaxe.

Leipzig, den 6. Mai 1869.

Dr. Günther.

**Falken.** Heute Abend Hauptversammlung. §§. 7 und 9 sind zu beachten.

### Palme.

Sonntag den 9. Mai Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Theatralische Vorträge, lebende Bilder.

Die Programm sind in Empfang zu nehmen Stadt Dresden bei Herrn Tisch, Friseurgeschäft, und Reichstraße bei Herrn Friedrich, Selliers Hof.

### Eichenkranz.

Heute Club bei A. Winter. Die Billets und Programm zur Abendunterhaltung Sonntag den 9. Mai sind in Empfang zu nehmen.  
 D. V.

## Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangsverein, Paulus und Zöllnerbund.

Von den Vertretern obiger Vereine beauftragt, laden wir deren Mitglieder hierdurch ein, den zu Ehren der am 6. und 7. Mai hier tagenden Ausschussmitglieder des deutschen Sängerbundes veranstalteten Sängerkommers, welcher

**heute Freitag den 7. Mai**

Abends von 8 Uhr an in der Tonhalle stattfindet, recht pünctlich und zahlreich zu besuchen.

Noten sind mitzubringen zu: „Frei wie des Adlers mächtiges“; „Was uns eint als deutsche Brüder“; „Wo möcht ich sein?“; „Die Müllerin“ von Silcher; „Neuer Frühling“ von Pesshle; „Die alten Helden“; „So rückt denn in die Kunde“ und „Der Regensburger Liederkranz“.

Nur Sänger, welche sich durch Mitgliedskarten obiger Vereine, und Ehrengäste, welche sich durch eine von uns erhaltene Einladung legitimiren können, haben Zutritt. Sängerscheine, um deren Anlegung wir bitten, berechtigen zum Eintritt nicht.

Der Vorstand des Leipziger Gausängerbundes.

**OSSIAN.** Heute Probe zur Merseburger Aufführung. — Die Damen werden ersucht, sich pünctlich 1/2 7 Uhr einzufinden, die Herren präcis 7 Uhr.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Wiederbeginn der Uebungen.

## Die Stottererheil-Fabriken

beitelt sich ein im vorgestrigen Tageblatt befindliches Inserat, das hauptsächlich gegen Herrn Denhardt aus Burgsteinfurt, der zur Zeit einen Kursus für Stotterer hierselbst eröffnet hat, gerichtet ist und von einem Herrn Ernst Schoppe (dessen Adresse selbst nicht in der Expedition dieses Blattes hat ausfindig gemacht werden können) unterzeichnet ist. Wir, die zeitweiligen Schüler des Herrn Denhardt, erachten es demnach für unsere Pflicht, dieser ungeschickt angestellten Mystification des Publicums auf das Energischste entgegenzutreten und unserm verehrten Lehrer, dessen vortreffliche Heilmethode wir allen Leidensgefährten auf das Beste empfehlen können, bei dieser Gelegenheit unsern wärmsten Dank zu sagen.

J. Pauly aus Löß. M. Gabriel aus Reisse. E. Borchers aus Gouda (Holland). F. Lange aus Altenburg. F. F. Bischof, A. v. Loebell und Havelka aus Magdeburg. H. Dietrich aus Neufellerharsen. F. Weichhold aus Frankenheim. A. Hohlfeld, H. Krüger aus Leipzig. A. Volgt aus Delitzsch.

## Nachbarn! Heute Club bei M. Menn.

Allseitiges Erscheinen ist dringend nothwendig. Sonntag den 9. Mai Abendunterhaltung mit Tanz. D. V.

## Preßbengel-Club.

Der angekündigte Vortrag findet eingetretener Hindernisse halber am **Sonnabend den 15. Mai** statt.

Sonnabend den 8. Mai Redeübung, wozu die Mitglieder des Internationalen Buchbindervereins eingeladen werden, daran Theil zu nehmen.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein der Vorstand.

## Orpheus. Heute Uebung.

**Sängerkreis.** Heute keine Uebung, aber allgemeine Theilnehmung am Kommers.

William D. Bahndorf  
 Anna Bahndorf geb. Grun.

Leipzig, den 5. Mai 1869.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Den 6. Mai 1869.

Aug. Ferd. Fomm.  
 Antonie Fomm geb. Böttge.

Am 4. Mai früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig.

Franz Damm.  
 Amalie Damm geb. Bischof.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr verschied nach mehrjährigem schmerzlichen Leiden im Alter von 65 Jahren unser guter geliebter Gatte, Vater und Onkel

Herr Advocat Carl Emil Heinze,  
 was seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen  
 Leipzig, den 6. Mai 1869.

die trauernden Hinterlassenen  
 in Leipzig, Stockholm und Glaudore House.

Gestern starb nach langen schweren Leiden in ihrem 63. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau verwitwete Rosine Schindler.

Um stille Theilnehmung bitten  
 Leipzig, den 6. Mai 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen in der ersten Stunde entschlief nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Sohn und Schwiegersohn Johann Alexander Pommer im 31. Lebensjahre. Dies zeigen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, den 6. Mai 1869.

die tieftrauernden Familien  
 Pommer und Sammer.



Heute Morgen 2 Uhr verschied sanft und schmerzlos unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Jungfrau Marie Louise Hüfner

im erst vollendeten 19. Lebensjahre.

Um stilles Beileid in unserm großen Schmerze bittend, widmet diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten Leipzig, 6. Mai.

die tieftrauernde Familie G. Hüfner.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1 Uhr statt.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau und unserer Pfliegermutter. Sie haben unsern Herzen unendlich wohlgethan.

C. W. Tittel, Gatte.

Anna und Marie Teuscher, Pfliegerstöchter.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Verlust ihres geliebten Entschlafenen und die ehrenvolle Begleitung sagt den innigsten Dank

die Familie Seynau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rinsen mit Schweinefleisch, von 1—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrack.

Angemeldete Fremde.

- v. Abendroth, Fräul. Baronesse aus Wenigenkuma, Stadt Nürnberg.
Amberg, Theaterdir. a. Magdeburg, und
v. Arnim, Officier a. Berlin, S. de Baviere.
v. Arnheim n. Frau, Leutn. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Adolph, Kfm. a. Bennishausen, Brüsseler Hof.
Wintus, Kfm. a. Bahia, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bach, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
Blanchon, Künstler a. Meude, Lebe's Hotel.
Barthelmeß a. Nürnberg,
Barthelmeß a. Augsburg, Fabr., und
v. Sibra, Frau Baronin a. Wenigenkuma, Stadt Nürnberg.
Wohmann, Factor a. Mülsen, Brüsseler Hof.
Berg, Stallmstr. a. Frankf. a/M., Münch. Hof.
Bartenstein, Ing. a. Hamburg, S. z. Kronpr.
Brauier, Kfm. a. Sulza, Brüsseler Hof.
Samus, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Glemens, Baumeister a. Landsberg, Brüsseler Hof.
Diedel, Kfm. a. Niederschönitz, gr. Baum.
Gloff, Gesandtschafts-Attaché aus Petersburg, Hotel de Bologne.
Gmmerich, Kürschner a. Großenhain, Tiger.
Frohling, Insp. a. Moskau, und
Frisler, A. u. M., Kfste. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Friedrich, Kfm. a. Schneeberg, grüner Baum.
Fourcade, Künstler a. Paris, Lebe's Hotel.
Gegel, Fabr. a. Glauchau, und
Gehauer, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Gillenger n. Frau, Kfm. a. Coblenz, St. Rom.
Gardet, Journalist a. Paris, Stadt Eöln.
Gebhardt, Maschinist a. Zwickau, Brüsseler Hof.
v. Grüner, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Gründer, Zimmermstr. a. Arnstadt, g. Hahn.
Gentsch, Rent. a. Görlitz, gold. Elefant.
v. Hohenthal, Frau Gräfin nebst Jungfer und Diener a. Knauthain, und
Giraur, Kfm. a. Saint-du-Nord, S. de Bav.
Horn, Webermstr. a. Plauen, g. Einhorn
Haering, Kfm. a. Altenburg, goldner Elefant.
v. Hoogstraten, Graf n. Tochter u. Diener, u.
v. Hagenborn, Frau Gräfin n. Kammerfrau a. Haag, Stadt Nürnberg.
Heinze, Beamter a. Döbeln, Münchner Hof.
Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Hahn, Fabr. a. Niederconnersdorf, Hotel zum Kronprinz.
Hoffmann, P., und
Hoffmann n. Frau a. Wien, Künstler, St. Gotha.
Herbst, Stöbes. a. Teschowitz, Brüsseler Hof.
Jungmans n. Frau u. Schwägerin, Hypothekensbuchhalter a. Freiberg, S. z. Palmbaum.
Klausner, Maschinenb. a. Chemnitz, g. Einhorn.
Klawitter, Kfm. a. Danzig, S. St. London.
Kühl, Schiffbaumstr. a. Bremen, Brüsseler Hof.
Kießling n. Frau, Privatn. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Koch n. Frau, Rent. a. Schneeberg, St. Hamburg.
Krißler a. Berlin, und
Knab a. Nürnberg, Kfste., S. z. Palmbaum.
Kunze, Kfm. a. Cassel, goldne Sonne.
Kündinger, Hospitant a. Petersburg, St. Rom.
Lucas, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.
Linde, Kfm. a. Bordeaux, S. de Bologne.
Lenz, Buchh. a. Hamburg, Stadt Rom.
Löffler, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
Löwenstein, Maler a. Aachen, Lebe's Hotel.
Löwenstein, und
Levinson a. Berlin, Kfste., S. de Bologne.
Meierheim, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Mandl, Weinhdlr. a. Brünn,
Regner, Kfm. a. Dresden, und
Reyer, Frau Rent. n. Kindern a. San Francisco, Lebe's Hotel.
Reißner, Def. a. Naundorf, und
Müller, Techniker a. Torgau, Stadt Eöln.
Rau, Kfm. a. Eöln, Hotel zum Palmbaum.
Ragel, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.
Petri a. Darmstadt, und
Pappenheimer a. Bingen, Kfste., S. z. Palmh.
Page, Kfm. a. Burg, grüner Baum.
v. Potowsky n. Frau, Gutsbes. a. Warschau, Hotel Stadt London.
Pechau, Asscuranzinsp. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Präßer, Dr. med. a. Reiningen, Hotel zum Kronprinz.
Reutenberg, Privatn. a. Bremen, S. de Prusse.
Radecke n. Frau, Färbereibes. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Ruhig, Maler a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Röhrig, Freiherr, Rittergutsbes. a. Remel, Stadt Nürnberg.
Rebniger, Gastwirth a. Bamberg, Stadt Eöln.
Richter, Frau n. Tochter a. Bethra, Brüss. Hof.
v. Schulz, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
v. Sierenoff, Rent. n. Diener aus Warschau, Hotel de Prusse.
Sammt, Kfm. a. Mannheim, goldner Hahn.
Scholz, Lithogr. a. Halle, goldnes Sieb.
Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, S. z. Kronprinz.
Schirhardt, Dr. phil. a. Stollberg, und
Samuel n. Frau, Kfm. a. Lüttich, St. Eöln.
Sachs, Commissionair a. Sangerhausen, goldnes Einhorn.
Schade, Rent. a. Cassel, Brüsseler Hof.
Laubert, Eisenb.-Dir. a. Dresden, St. Nürnberg.
Wintersgrün, Def. a. Erdoß, grüner Baum.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Ziele, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
Zolter, Rittergutsbes. a. Treptow, Hotel zum Berliner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 5. Mai. (Abend-Course.) Staatsbahn 343 1/4. Credit-Actien 291 1/4. 1860er Loose 83 3/4. Steuerfreie Anleihe 52 1/2. National-Anleihe 55 5/8. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 86 11/16. Lombarden 228 1/4. Türken —. Silberrente 57 3/8. 1864er Loose —. Elisabethbahn —. Tendenz: Fest.
Hamburg, 5. Mai. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anl. 89. Nat.-Anl. 56 3/4. Deft. Creditact. 123 1/2. 1860er Loose 82 3/4. Vereinsbank 112 3/4. Norddeutsche Bank 129. Rhein. E.-B.-A. 112 3/4. Hessische Nordbahn 98 3/4. Altona-Kieler E.-B.-A. 107 3/4. Finnländische Anleihe 77 1/2. Russ. Präm.-Anleihe von 1864 133. do. von 1866 130. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 79. Staatsb. 724 1/2. Lomb. 481 1/2. Ital. Rente 55 1/2. Disc. 4 1/4. Inländ. Spanier —. Ausländ. Spanier —. Tendenz: Fest, steigend.
Wien, 5. Mai. (Abend-Course.) Creditactien 285.20. 1860er Loose 100.70. 1864er Loose 125.30. Nordbahn —. Staatsbahn 358.50. Galizier —. Lombarden 237.—. Napoleonsd'or 9.82 1/2. Bankactien 741.—. Böhm. Westbahn —. Ungar. Credit-Actien —. Papier-Rente 61.80. Silber-Rente 69.80. Anglo-Austrian-Bank 334.50. Franco-Austrian-Bankactien 129.50. Tendenz: Sehr fest, beliebt.
Wien, 5. Mai. (Schlußcourse.) 4 1/2 b/0 Metalliques —.—. 5% Metalliques Mai-November —.—. Steuerfreie Anl. —.—. 1854er Loose 91.50. Creditloose 165.—. 1860er Loose 100.25. 1864er Loose 123.80. National-Anl. —.—. Bankactien 733.—. Creditact. 283.80. Silberanleihe de 1864 —.—. Anglo-Austrian-Bank 334.—. Nordbahn 239.—. Lombarden 235.30. Staatsbahn 352.—. Galizier 216.50. Czernowitzer 185.—. Böhmische

Westbahn 191.50. Napoleonsd'or 9.85. Ducaten 5.83. Silbercoupons 121.25. Wechsel auf London 123.15. Wechsel auf Paris 49.—. Wechsel auf Hamburg 90.70. Wechsel auf Frankfurt a/M. 102.55. Wechsel auf Amsterdam 102.10. Silber-Rente 69.75. Papier-Rente 61.80. Tendenz: Fest.
London, 5. Mai. (Schlußcourse.) 3% Consols 93 5/16 p. Juni. 1% Spanier 28 11/16. Ital. Rente 56 5/8. Lomb. 19 1/2. Rumänier —. 5% Russen de 1822 —. 5% Russen de 1862 84 1/4. 5% Russen de 1864 90. 5% Russen de 1866 89 3/4. 5% Türken de 1865 42 3/4. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 80 7/16. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 77 7/8. Silber 60 7/16. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. New-York, 5. Mai. (Schlußcourse.) Gold-Agio Eröffnung 135 7/8. Schluß 135 5/8. Wechselcours auf London in Gold 109 1/2. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 118 3/4. do. pr. 1885 115. 1865er Bonds 116 7/8. Illinois 145 3/4. Eriebahn 27 1/4. Baumw. Middl. Upland 28 3/4. Petroleum raffiniert 33 1/4. Mais 0.93. Wehl (extra state) 5.95—6.55. Goldagio schwankt während der Börse bis um 1/4.
Philadelphia, 5. Mai. Petroleum raff. 32 1/2.

Telegraphische Depesche.

Haag, 5. Mai. Nachmittags. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erwiderte der Minister der Colonien auf eine Anfrage betreffs der Gerüchte über in Java ausgebrochene Unruhen: Die Regierung habe ein Telegramm erhalten, in welchem unter Anderm Folgendes stände: Unruhen sind in Belassi ausgebrochen; es wurden Truppen dorthin gesandt; die Ruheßörung ist beseitigt.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers am 6. Mai Mittags 12 Uhr 9'.

Berantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionlocal: Johannißgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 4 u. 5.